Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 125.
Archiwum Galicyjskiego Towarzystwa Gospodarczego

1064. Materiały dotyczące kongresu leśnictwa i rolnictwa. 1895. K. 31+38.

Львівська Б-ка АН УРСР
ВІД... КОПИСІВ
№ ГТП 1064

Kongres leśny
i rolniczy

1895 i 1897

№ 2509. Wg. dr. Pilat

D.

Gattung des Telegrammes.
Rodzaj telegramu.

TELEGRAMM № 7052
TELEGRAM l.

Dienstliche Angaben.
Dopiski urzędu.

rp . lwow slowackiego
towarzystwo gospodarskie pan
sekretarz =

Eingelangt von / Odebrany z
auf Leitung Nr. / na przewodzie l.
am / dnia 189 um / o Uhr / godz. Min. / min. Mittag / p.
Aufgenommen durch / Przez

Von / Z

mit / o Taxworten / opłacie podlegających słowach (Worten / słowach Chiffern / szyfrach)

Aufgegeben am / Wysłany dnia
um / o Uhr / godz. Min. / min. Mit / p.

fr korolowka 69 24 4 =
kongres rolniczy w wiedniu w czwartek nie jade bo pociagi
nie chodza kto z naszych bedzie
= sapieha +

XP. Ksiarz Sapieha
Korolowka – Bilcze

Kongres siodmego marca, delegatów wybierze
Komitet w sobotę 23.
na posiedzeniu
Skrzbowski

D. S. 759. Deutsch-polnisch. (Auflage 1894.)

Bemerkungen.

Die Telegraphen-Verwaltung übernimmt für die rechtzeitige und richtige Uebermittlung der Telegramme keinerlei Verantwortung.

Wird eine Verstümmelung des Textes vermuthet, so kann vom Adressaten innerhalb des Zeitraumes von 72 Stunden nach Ankunft des Telegrammes die Berichtigung im telegraphischen Wege verlangt werden. Fällt die Verstümmelung der Telegraphenanstalt zur Last, so wird die Gebühr für das Berichtigungstelegramm nach Lage des Falles entweder zur Gänze oder theilweise zurückerstattet.

Uwagi.

Zarząd telegrafów nie bierze na siebie żadnej odpowiedzialności za przesłanie telegramów w czasie oznaczonym i bez błędów.

W razie domniemanego przekręcenia treści, może adresat przed upływem 72 godzin po nadejściu telegramu, zażądać sprostowania w drodzie telegraficznej. Jeżeli przekręcenie powstało z winy instytucyi telegrafów, natenczas zwróci się należytość za telegram o sprostowanie, stosownie do okoliczności, albo w całości, albo w części.

Der Pneumatik übergeben — Oddano pneumatyce ..... 189...
um / o ..... Uhr / godz. ..... Min. / min. ..... Mittag. / p.

Dem Boten übergeben — Oddano posłańcowi ..... 189...
um / o ..... Uhr / godz. ..... Min. / min. ..... Mittag. / p.

l. 110/895.

D. Kongres lény 2

An die ...

hochansehnliche .....

k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft .....

in

Lemberg! .....

Mit Bezug auf die vom Durchführungs-Comité des 1893er oesterreichischen Forstcongresses gemachten Mittheilungen, ddto 15. Jänner und 3. Juli 1894, betreffend die Abhaltung eines Forstcongresses im Jahre 1895 und die Anmeldung der von demselben zu berathenden Themata, beehrt sich das genannte Comité zur Kenntnis zu bringen, dass seitens der den Congreß regelmäßig beschickenden hochansehnlichen Körperschaften neue Verhandlungs-Themata pro 1895 nicht angemeldet wurden.

Es könnte daher im laufenden Jahre nur über das vom hochansehnlichen Landesculturrathe in Tirol, Section Innsbruck, eingebrachte Referat: „Die Notwendigkeit der Schaffung einer Waldbrand-Löschordnung" verhandelt werden.

Da nun dieses Thema für sich allein nicht genügen würde, den Forstcongreß in ausreichender Weise zu beschäftigen, sah sich das Durchführungs-Comité in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1894 zu dem Beschlusse gedrängt, von der Einberufung des oesterreichischen Forstcongresses im Jahre 1895 abzusehen.

Hievon beehrt sich dasselbe die hochansehnliche ...k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft..... mit dem Beifügen in Kenntnis zu setzen, dass Anmeldungen von Verhandlungsgegenständen, für den eventuell im Jahre 1896 abzuhaltenden oesterr. Forstcongreß, längstens

bis Ende August l. J. einzubringen und die im Druck gelegten Referate (à 200 Exemplare) bis Ende November l. J. unser zu übermitteln wären.

Wien am 6. Jänner 1895

DURCHFÜHRUNGS-COMITÉ
DER ÖSTERREICHISCHEN FORSTCONGRESSE

Der Präsident:

Colloredo Mannsfeld

POD: dnia 21/I 1895

L: 110

Na posiedzeniu Komitetu
dnia 1/2 895
przyjęto do wiadomości

V. T.

termin 31/8 1895

Wł. Tyniecki

Dr S.

l. 226/895.

DER STÄNDIGE AUSSCHUSS
DES
ÖSTERREICHISCHEN AGRARTAGES

Wien, den 23. Jänner 1895.
IV. Waaggasse 4.

Geehrte k.k. Landwirthschafts-Gesellschaft!
Lemberg.

Nachdem die Mehrheit der Verbands-Körperschaften sich für die Abhaltung des V. Oesterreichischen Agrartages im Frühjahre 1895 ausgesprochen, hat der ständige Ausschuss des Oesterreichischen Agrartages in seiner Sitzung vom 21. Jänner 1895 beschlossen, den

V. Oesterreichischen Agrartag

für den **7. März 1895** nach **Wien** (I. Herrengasse 13, Räume der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft) einzuberufen.

Es wurde folgende Tagesordnung festgesetzt:

1. Bericht des ständigen Ausschusses.
2. Wahl und Bericht der Rechnungs-Censoren.
3. Berathung über die vorgelegte Statutenänderung.
4. »Renten-Güter- und Berufsgenossenschaften der Landwirthe.« Referent C. M. Graf Zedtwitz.
5. »Mittel zur Hebung der Viehzucht in Oesterreich mit besonderer Berücksichtigung der zwischen Rindviehzucht und der Approvisionirung grosser Städte mit Fleisch und Milch bestehenden Beziehungen.« Referent: Landesthierarzt Rudowsky. Correferent: Ober-Verwalter Postelt.
6. »Erfahrungen über Viehsalz in den einzelnen Kronländern und über Bezug von Kaïnit aus Stassfurt und der Kalisalze aus Kalusz.« Referent: Generalsecretär A. W. Kolatschek.
7. »Die rechtliche Stellung der Güterbeamten.« Referent: Reichsraths- und Landtagsabgeordneter Professor Dr. Marchet.
8. Wahl des ständigen Ausschusses.

Um die namhaften Kosten der Veranstaltung des V. Oesterreichischen Agrartages zu decken, wurde wie in den früheren Jahren 20 fl. pro Delegirten als Grundlage genommen.

Der ständige Ausschuss erlaubt sich die Bitte an jene Verbands-Körperschaften, die bisher ihre Delegirten noch nicht nominirt haben, selbe ehethunlichst mit dem Schreiben der Betheiligung an den V. Oesterreichischen Agrartag bekanntgeben zu wollen, damit rechtzeitig die Versendung der Referate erfolgen könne.

Ein Theil der Verbands-Körperschaften hat bereits die Delegirten für den V. Oesterreichischen Agrartag nominirt, ehethunlichste Mittheilung wird demnach erbeten.

Die Zuschriften wollen an Dr. Leo Přibyl, I. Schriftführer, Wien, IV. Waaggasse 4, gerichtet werden; allfällige Geldsendungen sind an die Casse der k. k. Wiener Landwirthschafts-Gesellschaft, I. Herrengasse 13, zu richten.

Für den ständigen Ausschuss:

Ed. G. Jakobowitz
Obmann.

Dr. Přibyl
I. Schriftführer.

7

Heinrich Ritter von
4. Dr. Wielowiejski ~~Ladislaus~~
~~Heinrich~~ Reichsraths Abge-
ordneter.
Der Betrag von 80 fl. der
für die Herren Delegirten
zu entrichten ist, – ~~ist schon~~ wird
~~[illegible]~~
dem geehrten Ausschusse über Aufforderung ungesäumt ~~auf jederzeitiges~~ übersendet werden.
~~Zur Verfügung~~ –
24/II 895

23/II 1895.

Exp III

Mit Bezug auf ~~diese~~ die Zuschrift vom
22ten Februar d. J. Zl 226/95 beehrt
sich das gefertigte Comite anzu-
zeigen daß Seine Excellenz
Fürst Adam Sapieha aus Gesundheits-
rücksichten ~~die Funktion~~ ~~[illegible]~~
~~wien~~ eines Delegirten für den VI.
Agrartag ~~nach wien~~ niedergelegt hat
~~kann~~ – Das gefertigte Comite ~~hat~~ wird (dannenhin)
den Fürsten Witold Czartoryski in Pelki-
nie Post Jaroslau ~~[illegible]~~ zu als seinen 4ten Delegir-
ten ~~[illegible]~~ zum V österr. Agrartag entsenden.

24/II 895.

24/II 1895.

POD: dnia 3/II 1895.
L: 226.

Krzyż A. Sapieha
Prof. T. Pilat
Dr Wielowieyski Henryk
poseł do rady państwa
Dr Kostrowski Włodzim.

Exp I An
den geehrten Ausschuß des
Oesterreichischen Agrartages
Wien IV Waaggasse 4.
zu Händen des Schriftführers
Hr Dr. Leo Přibyl.

In Beantwortung der geehrten Zuschrift vom 23te Jänner d. J. beehrt sich das gefertigte Comité ~~zu melden~~ anzuzeigen daß ~~in der am 23te Februar d. J. abgehaltenen Sitzung~~ folgende Herren als Vertreter unserer Gesellschaft zur 1ten Sitzung des für den 7ten März 1895 nach Wien einberufenen Agrartages delegirt wurden:

1. Fürst Adam Sapieha Präsident unserer Gesellschaft.
2. Dr. Pilat Thadäus Vice-Präsident der Gesellschaft.
3. Dr. Wladimir Ritter v. Kostrowski Comité-Mitglied u. Reichsrathsabgeordneter

./.

1. cat./

6. Polne

ad L. 225/895. 5

Vorschlag zur Statutenänderung des §§ 2. u. 8.

Geschäfts-Ordnung

des

Oesterreichischen Agrartages.

---

§ 1.

Der Oesterreichische Agrartag hat den Zweck, die gemeinschaftlichen landwirthschaftlichen Interessen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder wahrzunehmen und überall, wo dieselben durch die Gesetzgebung oder durch Anordnungen der Staatsgewalt gefördert werden können oder geschädigt zu werden Gefahr laufen, selbstständige Vorstellungen an den Reichsrath und die Landtage, sowie an die Staatsverwaltung zu richten und von ihm geforderte Gutachten abzugeben.

§ 2.

Der Oesterreichische Agrartag besteht aus Delegirten der Landesculturräthe, der Landwirthschafts-Gesellschaften, des Club der Land- und Forstwirthe in Wien, sowie der Fachvereine für einzelne landwirthschaftliche Hauptproductionszweige und der Vereinigungen allgemein landwirthschaftlicher Richtung. Körperschaften und Fachvereine der beiden letztgenannten Kategorien können am Agrartage nur dann theilnehmen, wenn sich die Thätigkeit derselben entweder über die Reichshälfte, auf ganze Königreiche und Länder oder auf überwiegende Theile der letzteren erstreckt. Die Aufnahme von weiteren Corporationen erfolgt durch den ständigen Ausschuß. Derselbe vereinbart mit jeder Corporation, wie viele Delegirte dieselbe entsenden könne.

§ 3.

Der Oesterreichische Agrartag hat seinen Sitz in Wien und versammelt sich über Einberufung des ständigen Ausschusses in der Regel jährlich.

§ 4.

Beschlußfähigkeit des Oesterreichischen Agrartages ist vorhanden, wenn die Hälfte der den Agrartag bildenden Corporationen und Vereine in demselben vertreten ist.

Im Falle der Beschlußunfähigkeit des ordnungsmäßig einberufenen Oesterreichischen Agrartages wird binnen vier Wochen eine zweite Versammlung der Delegirten einberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der durch Delegirte vertretenen Corporationen rücksichtlich jener Gegenstände der Tagesordnung beschlußfähig ist, welche der ersten, nicht beschlußfähigen Versammlung des Oesterreichischen Agrartages hätten vorgelegt werden sollen. Ausgenommen ist der Fall der Auflösung des Oesterreichischen Agrartages (§ 12).

§ 5.

Den Vorsitz bei den Verhandlungen des Oesterreichischen Agrartages führt der Präsident des ständigen Ausschusses oder dessen Stellvertreter.

§ 6.

Die Abstimmung erfolgt bei allen Formsachen nach der absoluten Stimmenmehrheit der anwesenden Delegirten; bei Stimmengleichheit dirimirt der Vorsitzende.

Ueber in Verhandlung stehende allgemeine Fachfragen und hierzu gestellte Anträge wird vom Vorsitzenden eine Umfrage gehalten, und die Meinungsäußerungen der anwesend vertretenen Körperschaften und Vereine im Protokolle verzeichnet. Jede Körperschaft oder Verein gibt durch einen Stimmführer das Votum ab. Jedoch steht jedem Delegirten das Recht zu, sein abweichendes persönliches Votum zu Protokoll zu geben.

In Fragen, welche locale fachliche Angelegenheiten betreffen, hat der Agrartag selbe zu unterstützen, wenn mehrere betheiligte Körperschaften und Vereine sich dafür aussprechen.

Die Wahlen finden mittelst Stimmzettel statt, und entscheidet die absolute Mehrheit der Stimmen der Delegirten.

§ 7.

Der Oesterreichische Agrartag wählt am Schlusse jeder Sitzungsperiode neun Mitglieder in den ständigen Ausschuß; diese wählen aus

ihrer Mitte einen Vorsitzenden, zwei Stellvertreter desselben und einen Schriftführer.

Der ständige Ausschuß hat nach Schluß der Sitzungsperiode die Geschäfte des abtretenden Ausschusses zu übernehmen, vorzusorgen, daß die Beschlüsse des Oesterreichischen Agrartages an maßgebender Stelle vorgebracht und unterstützt werden; auch hat derselbe die Vorbereitungen für den nächsten Agrartag zu treffen.

Der so gewählte ständige Ausschuß bildet das Bureau des nächsten Agrartages. Der ständige Ausschuß hat das Recht, sich durch Cooptation zu ergänzen.

§ 8.

Der ständige Ausschuß des Oesterreichischen Agrartages bestimmt die Tagesordnung.

Der ständige Ausschuß ist verpflichtet, einen Gegenstand auf die Tagesordnung zu setzen, wenn der diesbezügliche Antrag schriftlich wenigstens sechs Wochen vor Zusammentritt des Agrartages von einer zur Beschickung desselben berechtigten Körperschaft eingebracht ist. Die antragstellende Körperschaft ist berechtigt, ihren Delegirten das Referat und Correferat für diesen Gegenstand zu übertragen.

Sollten jedoch von den Verbands-Gesellschaften so zahlreiche Verhandlungsfragen zur Discussion rechtzeitig angemeldet werden, daß die übliche Dauer der Sitzungen des Oesterreichischen Agrartages überschritten würde, so steht dem ständigen Ausschusse das Recht zu, einzelne Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung des zweitnächsten Agrartages zu verweisen.

Er hat das Recht, Referate zur Discussion zu stellen und die Referenten und Correferenten zu bestimmen.

§ 9.

Der ständige Ausschuß hat mindestens einen Monat vor Zusammentritt des nächsten Agrartages einen Voranschlag des Geldbedarfes zur Bestreitung der Kosten der Durchführung des Oesterreichischen Agrartages, und einen Voranschlag über die Vertheilung dieses Erfordernisses den den Oesterreichischen Agrartag bildenden Corporationen und Vereinen mitzutheilen.

Die Genehmigung des Voranschlages, des Vertheilungsmodus und die Ertheilung des Absolutoriums für den vergangenen Zeitraum bis zur Einberufung des eben tagenden Agrartages steht ausschließlich dem Oesterreichischen Agrartage zu. Diese diesbezüglichen Beschlüsse sind für die einzelnen, den Agrartag bildenden Körperschaften und Vereine bindend.

§ 10.

Den einzelnen, dem Oesterreichischen Agrartage angehörigen Corporationen und Vereinen steht es frei, jederzeit aus dem Verbande auszutreten. Die Erklärung muß jedoch bis längstens sechs Monate nach Abhaltung der letzten Vollversammlung schriftlich an den ständigen Ausschuß erfolgen, wenn dieselbe für die Vollversammlung wirksam sein soll.

§ 11.

Streitigkeiten aus dem Verbandsverhältnisse werden durch den Oesterreichischen Agrartag selbst in der Vollversammlung entschieden.

§ 12.

Die Auflösung des Oesterreichischen Agrartages erfolgt, wenn mehr als die Hälfte der am letzten ordnungsmäßig constituirten Agrartage vertretenen Körperschaften und Vereine dies beschließt, oder die Anzahl der den Oesterreichischen Agrartag bildenden Körperschaften und Vereine auf weniger als acht gesunken ist.

§ 13.

Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter vertritt den Oesterreichischen Agrartag nach außen. Die Verlautbarungen oder sonstigen bindenden Erklärungen des Oesterreichischen Agrartages bedürfen der Fertigung des Präsidenten oder dessen Stellvertreters und des Schriftführers (oder dessen Stellvertreters).

§ 14.

Die mit der Abhaltung des Oesterreichischen Agrartages verbundenen Kosten oder sonstige diesfalls auflaufende Ausgaben werden pro rata auf die betheiligten Verbands-Körperschaften und -Vereine umgelegt; die vom Oesterreichischen Agrartage gewählten Censoren prüfen die Jahresrechnungen und erstatten dem Oesterreichischen Agrartage den Bericht, welcher das Absolutorium dem ständigen Ausschusse allein zu ertheilen berechtigt ist.

§ 15.

Im Falle der Auflösung des Oesterreichischen Agrartages entscheidet die diesbezügliche Versammlung desselben über die Verwendung etwa vorhandener Geldmittel zur Förderung ähnlicher landwirthschaftlicher Bestrebungen.

Verlag des Vereines. — Buchdruckerei Helios, Wien.

8

Do c. 226/895

Exp. II

1 J. O. Księcia Adama Sapiehy
2 Prof. Dra Prelata Tadeusza
3. " Dra Włodzimierza Kozłowskiego
4 " Dra Henryka Wielowiejskiego

Wezwani przez Stały Wydział Austryackiego Kongresu rolniczego we Wiedniu do obesłania V-go Zgromadzenia tegoż Kongresu zwołanego na dzień 7. marca br. mamy zaszczyt zaprosić (J. O. Księcia Pana) na delegata naszego Towarzystwa, zapraszając równocześnie na współdelegatów PP.

Zarazem komunikujemy (...) najważniejsze punkta porządku dziennego

4. ~~Gospodarstwa rentowe; zawodowe stowarzyszenia wieśniaków (referent C. M. hr. Zedtwitz:)~~
5. ~~Sposoby podniesienia hodowli bydła w Austryi z uwzględnieniem stosunków zachodzących~~
4. „Renten Güter u. Berufsgenossenschaften der Landwirthe" Referent C. M. Graf Zedtwitz
5. Mittel zur Hebung der Viehzucht in Oesterreich mit besonderer Berücksichtigung der zwischen Rindviehzucht u. der Approvisionirung großer Städte m. Fleisch u. Milch bestehenden Beziehungen – Referent – Landesthierarzt Radowsky – Correferent Ober Verwalter Postelt –

6. 7.

(: odpisać z zaproszenia :)

./.

Z uprzejmą prośbą
byś JWnu Pan był łaskaw
w dyskusyi przy punkcie
(Dr Pilat – 4) (Kozłowski 5)
(Wielowiejski – 6) – ~~gło~~
imieniem naszego Towarzystwa
głos zabrać.
Korespondencye adresować
należy – an den Ständigen
Ausschuß des Oesterreichischen
Agrartages Wien IV.
Waaggasse – 4
na ręce Sekretarza Dra Leona Přibyla. –

24/II 895

23/II 1895.

Kongreß roln. 10

L. 1661/895.

14.677
2.294

Laut Mittheilung des k. u. k. Ministeriums des Äußern findet vom 8. bis 18. September 1895 in Brüssel der 3te internationale landwirthschaftliche Congreß statt.

Das betreffende Programm wird der geehrten Gesellschaft in der Anlage ——— mit dem Ersuchen übersendet, die geehrte Gesellschaft wolle die landw. Fachkreise in geeigneter Weise auf das Unternehmen aufmerksam machen.

Wien, am 17. August 1895.

Für den Leiter des k. k. Ackerbau-Ministeriums:

[signature]

Widziałem 22/8 95.
Za ck. Namiestnika:
[signature]

An
die geehrte k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in
Lemberg.

POD: dnia 24/VIII 1895.

L: 1661.

Sekcya rolnicza

6/9 895.

1. rat./

do f. 1661/895.

ROYAUME DE BELGIQUE.

Ministère de l'Agriculture et des Travaux publics.

Programme & Règlement

DU

3me CONGRÈS

INTERNATIONAL

D'AGRICULTURE

qui se tiendra à BRUXELLES,

du 8 au 16 Septembre 1895,

sous le Haut Protectorat de S. M. le Roi des Belges

et le patronage du Gouvernement.

COURTRAI,

Typo-Lithog. de JULES VERMAUT, rue Longue des Pierres, 24.

On est prié d'adresser toutes les communications à M. T. VERNIEUWE, secrétaire-général du Comité Exécutif, 102, rue Vandeweyer, Schaerbeek-Bruxelles.

3me Congrès International d'Agriculture

En 1889, il se tint à Paris, à l'occasion de l'Exposition Universelle, un Congrès international d'Agriculture, auquel assistèrent des délégués de la plupart des gouvernements d'Europe, d'Amérique et d'Asie.

Ce Congrès, auquel prirent part un grand nombre d'agronomes et de praticiens distingués de tous les pays, obtint un succès pratique considérable. Aussi, avant de clore ses assises, il procéda à la constitution d'une *Commission Internationale permanente,* chargée d'assurer successivement dans chaque pays la tenue de Congrès analogues et de poursuivre auprès des divers gouvernements la réalisation des vœux émis dans ces Assemblées.

Héritière des traditions du Congrès de Paris, la Commission permanente Internationale d'Agriculture organisa depuis lors, sur le plan du Congrès de 1889, la remarquable réunion de La Haye (1891).

Le succès de ces deux premières assises de l'agronomie universelle a amené la Commission à décider qu'un 3me Congrès International d'Agriculture se tiendrait à Bruxelles, du 8 au 16 Septembre 1895.

L'annonce de cette assemblée des agriculteurs a été accueillie, d'emblée, avec une grande faveur. La Belgique, en effet, placée au centre des nations chez lesquelles l'agriculture est le plus avancée, jouit partout à l'étranger d'un renom mérité d'hospitalité, d'activité industrielle, d'amour du travail et du progrès.

I. Commission Permanente Internationale d'Agriculture.

La Commission Internationale se réunit en session chaque année, à Paris. Elle est actuellement composée comme suit :

BUREAU :

PRÉSIDENT : M. J. MÉLINE, (France).

VICE-PRÉSIDENTS : MM. BAUDUIN, (Pays-Bas).
J. CARTUYVELS-VAN DER LINDEN, (Belgique).
ERNEST CLARKE, (Angleterre).
le marquis d'AGUILAR, (Espagne).

SECRÉTAIRE : M. M. TARDIT, (France).

QUESTEUR : M. HENRY SAGNIER, (France).

MEMBRES :

France.

MM. MÉLINE (Jules), Député, ancien Ministre de l'Agriculture, 4, rue de Commaille, Paris.

GOMOT (Julien), Sénateur, ancien Ministre de l'Agriculture, 6, rue Lavoisier, Paris.

RIBOT, Député, Président du Conseil. 65, rue Jouffroy, Paris.

PASSY (Louis), Député, Secrétaire perpétuel de la Société Nationale d'Agriculture, 45, rue de Clichy, Paris.

DAMPIERRE (marquis de), Président de la Société des Agriculteurs de France, 45, rue de Grenelle, Paris.

TISSERAND (Eug.), Conseiller d'État, Directeur de l'Agriculture, 17, rue du Cirque, Paris.

BÉNARD (Jules), Agriculteur, Membre de la Société Nationale d'Agriculture, à Coupvray, par Esbly (Seine et Marne).

MM. BESNARD (Henri), Membre de la Société Nationale d'Agriculture, 1, Avenue de Villeneuve-l'Etang, Versailles (Seine et Oise).

SAGNIER (Henry), Directeur du *Journal de l'Agriculture*, Membre de la Société Nationale d'Agriculture, 2,Carrefour de la croix rouge, Paris.

TARDIT (Michel), Maître des requêtes au Conseil d'État, 99, Boulevard Malesherbes, Paris.

Allemagne.

Dr SORAUER (Paul), Professeur à Proskau.

Dr WERNER, Professeur à l'Académie agricole, 42, Invalidenstrasse, Berlin.

Autriche-Hongrie.

HOHENBRUCK (baron A. von) Conseiller au Ministère de l'Agriculture, I, Niebelungengasse, 8, à Vienne.

PROSKOWETZ (chevalier Max von), Ecuyer impérial, IX/2, Garnisongasse 4, à Vienne.

KOLOWRAT (comte L.), propriétaire, château Teinitsl-Klattau (Bohême).

Dr RODICZKY (Eugène de), Directeur de l'Institut agricole de Cassovie, à Cassovie.

Belgique.

CARTUYVELS-VAN DER LINDEN (J.), Directeur de l'Agriculture, 215, rue de la Loi, à Bruxelles.

VAN DER STRATEN PONTHOZ (comte Fr.), Président de la Société centrale d'Agriculture de Belgique, 23, rue de la Loi, à Bruxelles.

D'HONT (Fréd.), Directeur du Laboratoire communal, à Courtrai.

BRAEKERS (F.), Membre du Conseil supérieur de l'Agriculture, Juge de Paix, à Peer (Limbourg).

Danemark.

WESTERMANN, Professeur à l'Institut agricole et vétérinaire de Copenhague, 1, Vornedamsvej, à Copenhague.

Espagne.

MAISSONNAVE (Juan), Membre du Conseil supérieur de l'Agriculture, Alcala, 67 prâl, à Madrid.

MM. LLAURADO (Andrès de), Ingeniero chefe de Montes, 65, Pelayo, à Barcelone.

AGUILAR (marquis d'), Directeur général de l'Agriculture, à Madrid.

CARDENAS, (José de) Député, Président de l'Association des Agriculteurs d'Espagne, à Madrid.

Etats-Unis.

Dr SMART, Président de la Perdue University, Collège d'Agriculture et de Mécanique de l'Etat d'Indiana, à Indianapolis.

Dr SALMON, Chef du bureau de l'Industrie animale au Département de l'Agriculture, à Washington.

Grande Bretagne.

CLARKE (Ernest), Secrétaire du Conseil de la Société Royale d'Agriculture d'Angleterre, 12, Hanover square, W. Londres.

PARKER (The Honorable Cécil T.), à Eccleston-Chester.

Grèce.

GENNADIUS, ancien chef du bureau de l'Agriculture, à Athènes.

Italie.

MIRAGLIA, (commandeur M.) Directeur de l'Agriculture, au Ministère de l'Agriculture, à Rome.

Dr OHLSEN (Charles), Palazzo Farnèse, à Caprarola.

Grand Duché de Luxembourg.

FISCHER, Président de la Commission grand-ducale d'Agriculture, à Luxembourg.

Pays-Bas.

BAUDUIN, Président de la Société Hollandaise d'Agriculture, 1, Bezuidenhout, à La Haye.

Dr SICKESZ, Sénateur, 17, Heerengracht, à La Haye.

Dr CORT VAN DER LINDEN, Professeur à l'Université d'Amsterdam.

WALDECK, Secrétaire perpétuel de la Société Hollandaise d'Agriculture, à Loosduinen

Portugal.

MM. BATALHA REIS, Directeur de l'École de viticulture, à Torres-Vedras.

Roumanie.

AURÉLIANO, Sénateur, Membre de l'Académie de Roumanie, à Bukarest.

BOUESCO, Professeur à l'École centrale d'Agriculture et de Sylviculture à Bukarest.

PŒNARO, Inspecteur général du Commerce, de l'Industrie et de l'Agriculture, à Bukarest.

Russie.

YERMOLOFF (S. Exc Alexis), Ministre de l'Agriculture, 17, Voskresenskaïa, à St.-Pétersbourg.

THOMS (Georges), Professeur à l'Université de Riga, à Riga.

BILDERLING (le général), à St.-Pétersbourg.

Suède.

BONDE (baron), Chambellan, Membre de la Diète Suédoise, Gimmersta As.

CHRISTIAN LOVEN, Secrétaire de l'Académie royale d'Agriculture, à Stockholm.

Suisse.

BIELER, Directeur de l'Institut agricole de Lausanne, à Lausanne.

HACCIUS (Charles), Directeur de l'Institut vaccinal Suisse, à Lancy-Genève.

II. Comité exécutif du Congrès de Bruxelles.

La Commission Internationale, à la diligence de ceux de ses membres habitant la Belgique, a constitué comme suit, en vue de l'organisation du Congrès de Bruxelles, un *Comité exécutif* comprenant des agriculteurs et des agronomes, des fonctionnaires et des spécialistes.

Le Bureau de ce Comité est composé des Membres belges de la Commission Internationale, chargés de l'organisation du Congrès de Bruxelles, par sa décision en date du 5 Juin 1894.

BUREAU :

Président : M. J. CARTUYVELS-VAN DER LINDEN, directeur de l'Agriculture, vice-président de la Commission permanente Internationale d'Agriculture, 215, rue de la Loi, à Bruxelles.

Vice-Président : M. le Comte Fr. VAN DER STRATEN PONTHOZ, membre du Conseil Supérieur de l'Agriculture de Belgique, membre correspondant de la Société Nationale d'Agriculture de France, membre de la Commission permanente Internationale d'Agriculture, 23, rue de la Loi, à Bruxelles,

Questeur : M. F. BRAEKERS, juge de paix, membre du Conseil Supérieur de l'Agriculture de Belgique, membre de la Commission permanente Internationale d'Agriculture, à Peer (Limbourg).

Secrétaire : M. FRED. D'HONT, membre de la Commission permanente Internationale d'Agriculture, à Courtrai.

MEMBRES :

MM. J. B. ANDRÉ, inspecteur de la fabrication et du commerce des denrées alimentaires près du Ministère de l'Agriculture, 111, Avenue Brugmann, Bruxelles, Commissaire de la 12e section.

V. BRANTS, professeur d'économie politique à l'Université de Louvain, 9, Marché aux Grains, Louvain, Commissaire de la 4e section.

MM. A. DUBOIS, directeur des eaux et forêts, 36, rue Vautier, Bruxelles, Commissaire de la 11me section.

GUILLAUME DUMONT, docteur en droit, Chassart, Commissaire de la 9e section.

HENRI FRANCOTTE, professeur à l'Université de Liège, conseiller provincial, 2, rue Lebeau, Liège, Commissaire de la 3e section.

NICOLAS JADOUL, agriculteur, à Bernissem-lez-St-Trond, Commissaire de la 6e section

PH. AUG. LIPPENS, agriculteur, 5, rue Digue de Brabant, Gand, Commissaire de la 12e section.

L. MAHILLON, directeur-général de la Caisse générale d'Epargne et de Retraite sous la garantie de l'Etat, 48A, rue Fossé aux Loups, Bruxelles, Commissaire de la 5e section.

Dr A. PETERMANN, directeur de la station agronomique de l'Etat, à Gembloux, Commissaire de la 2e section.

A. PROOST, inspecteur-général de l'Agriculture, 14, rue Anoul, Bruxelles, Commissaire de la 1e section.

J. SCHMITZ, vice-président du Conseil Supérieur de l'Agriculture, vice-président de la Société Forestière de Belgique, membre du Conseil Supérieur des Forêts, président de la Commission provinciale d'Agriculture du Luxembourg, à Steinbach, Commissaire de la 10e section.

Dr L. STUBBE, inspecteur vétérinaire près de l'Administration centrale de l'Agriculture, 41, rue Rubens, Bruxelles, Commissaire de la 7e section.

Vicomte GEORGES VILAIN XIIII, ingénieur agricole, Château de Basel (Flandre Orient.) Commissaire de la 8e section.

SECRÉTAIRE GÉNÉRAL :

M. T. VERNIEUWE, chef de Division au Ministère de l'Agriculture, Secrétaire du Conseil Supérieur de l'Agriculture, rue Vandeweyer, 102, Schaerbeek-Bruxelles.

III. Règlement du Congrès.

ARTICLE 1. — Le 3me Congrès International d'Agriculture se tiendra à Bruxelles, du Dimanche 8 au Lundi 16 Septembre 1895.

ART. 2. — Toute personne qui désire faire partie du Congrès doit en adresser la demande soit au Président de la Commission Internationale, soit au Président du Comité Exécutif.

ART. 3. — La demande doit être accompagnée d'un mandat postal de 20 francs, montant de la cotisation.

ART. 4. — Les sociétés, syndicats et généralement toute association ayant un caractère agricole, peuvent faire partie du Congrès et y envoyer des délégués. La cotisation est due pour chaque délégué.

ART. 5. — Les membres inscrits au Congrès reçoivent une carte personnelle.

Ils ont le droit d'assister aux réunions et de participer aux excursions et festivités qui pourront être organisées à l'occasion du Congrès. Ils reçoivent en outre le compte-rendu et toutes les autres publications émanant du Congrès.

ART. 6. — Les travaux du Congrès sont préparés par le Comité Exécutif.

ART. 7. — Le Congrès se divise en 12 sections, ayant respectivement pour objet :

1re	SECTION :	l'enseignement agricole.
2me	»	les sciences agronomiques.
3me	»	les institutions sociales à la campagne et la coopération en agriculture.
4me	»	les questions de législation & d'administration.
5me	»	le régime monétaire.
6me	»	la production du bétail.
7me	»	la médecine vétérinaire.
8me	»	la production végétale.
9me	»	les cultures méridionales et la colonisation.
10me	»	l'économie forestière.
11me	»	l'aquiculture.
12me	»	les industries agricoles.

ART. 8. — Les membres sont priés de désigner sur le bulletin d'adhésion la section dont ils désirent faire partie. Ils peuvent se faire inscrire dans plusieurs sections.

ART. 9. — Les rapports à présenter au Congrès doivent être adressés au Comité exécutif avant le 31 Juillet 1895.

ART. 10. — Les adhérents au Congrès qui désirent présenter un rapport sont priés d'en prévenir le Comité exécutif le plus tôt possible.

ART. 11. — Les rapports devront être sommaires et comporter des conclusions présentant un intérêt international.

Le Comité acceptera néanmoins avec reconnaissance toutes les communications, rapports, mémoires, notes sommaires, publications ayant un intérêt purement local, mais pouvant servir de contribution à l'étude des questions inscrites au programme du Congrès.

ART. 12. — Le Bureau du Comité exécutif règle tout ce qui est relatif à la publication des rapports, qui pourront être publiés soit en résumé, soit de préférence « in extenso ».

Les rapports présentés pour une section seront adressés avant la réunion du Congrès aux membres qui y sont inscrits.

ART. 13. — Dans la première séance générale du Congrès, le Comité exécutif remet ses pouvoirs au Bureau de la Commission internationale qui remplit les fonctions de Bureau provisoire.

Il est immédiatement procédé à l'élection du Bureau définitif composé d'un président, de vice-présidents et de secrétaires.

ART. 14. — Après la nomination du Bureau, les membres du Congrès se réunissent dans les diverses sections et constituent les bureaux respectifs de ces sections.

ART. 15. — Les bureaux des sections comprennent un président, un vice-président et un secrétaire. Chaque section désigne un ou plusieurs rapporteurs.

ART. 16. — Les bureaux des sections s'entendent avec le Bureau du Congrès pour fixer l'ordre du jour des assemblées générales.

ART. 17. — A moins que l'assemblée n'en décide autrement, les orateurs ne pourront parler plus de 10 minutes.

ART. 18. — Eu égard au caractère international du Congrès et dans l'intérêt de la régularité des travaux, la langue française sera adoptée comme langue officielle du Congrès.

*
* *

On est prié d'adresser toutes les communications à M. T. VERNIEUWE, secrétaire général du Comité Exécutif, 102, rue Vandeweyer, Schaerbeek-Bruxelles.

IV. Programme du Congrès.

On trouvera ci-après le programme détaillé des questions dont l'étude est dévolue à chacune des sections, avec l'indication des collaborateurs qui, à la date actuelle, ont accepté de faire rapport sur l'une ou l'autre de ces questions. Cette liste sera complétée ultérieurement.

Les divers rapports, comportant des conclusions pratiques, seront livrés à l'impression et adressés, par les soins du Bureau, aux adhérents, tant étrangers que belges, au Congrès International d'Agriculture.

Ainsi qu'on peut s'en assurer par l'inspection du programme du Congrès, il embrasse l'étude générale de la production agricole et des intérêts des classes rurales, non seulement au point de vue professionnel ou technique, mais aussi au point de vue économique et social.

1re SECTION.

Enseignement agricole.

Commissaire : M. A. PROOST.

I. — *La situation actuelle de l'enseignement de l'Agriculture et les améliorations à y apporter :*

1. Pour les élèves fréquentant les écoles primaires, moyennes.
2. Pour les élèves fréquentant les écoles spéciales d'Agriculture : primaires, moyennes, supérieures, pratiques.

3. Pour les auditeurs des cours d'adultes.
4. Pour les élèves des écoles spéciales : laiterie, fromagerie, brasserie, sucrerie, horticulture, culture maraîchère.

II. — *Dans quelles conditions y a-t-il lieu d'organiser des Conférences spéciales ?*

III. — *Les écoles ménagères rurales.*

IV. — *Les champs d'expérience et de démonstration.*

V. — *Y a-t-il lieu de proposer un programme international d'études agricoles supérieures ?*

VI. — *L'éducation professionnelle des fils des cultivateurs par l'échange des enfants de cultivateurs appartenant à des régions différentes.*

Rapporteurs inscrits :

MM. BOUILLOT, directeur de l'Ecole d'Horticulture et d'Agriculture de l'Etat, à Vilvorde : la situation de l'Enseignement agricole en Belgique.

A. PROOST, inspecteur général de l'Agriculture, professseur à l'Université de Louvain : l'enseignement agricole dans les universités.

D. VAN KONYNENBURG, président de la *Friesche Maatschappij van Landbouw en Veeteelt*, à Leeuwarden : la question VI.

2me SECTION.

Sciences agronomiques.

Commissaire : M. A. PETERMANN.

I. — *Chimie et physiologie appliquées à l'Agriculture.*

II. — *Utilisation et conservation des engrais naturels :*

1. Conservation du fumier, emploi de produits chimiques.
2. Les succédanés de la paille dans la préparation du fumier.
3. La désinfection des engrais liquides.

III. — *Météorologie agricole.*

IV. — *Cartes agronomiques.*

V. — *Stations agronomiques et laboratoires de contrôle pour engrais, aliments, semences :*

1. Organisation.
2. Méthodes d'analyses.
3. Mesures internationales d'unification des méthodes d'analyse.

VI. — *Vente des matières fertilisantes, des aliments pour le bétail et des semences :*

1. Lois spéciales pour combattre les falsifications.
2. Calcul de l'indemnité à laquelle a droit l'acheteur des aliments concentrés du commerce en cas de manquant de graisse, d'albumine, etc.

Rapporteurs inscrits :

MM. MUNTZ, professeur à l'Institut Agronomique, membre de l'Académie des Sciences à Paris : les Nos 1 et 2 de la question II.

Dr E. VAN ERMENGHEM, professeur à l'Université de Gand : la désinfection des engrais liquides.

A. PROOST, Inspecteur général de l'Agriculture de Belgique : les cartes agronomiques.

GRANDEAU, inspecteur des Stations Agronomiques de France, à Paris : l'organisation des stations agronomiques et des laboratoires de contrôle.

Dr A. PETERMANN, directeur de la Station Agronomique de l'Etat, à Gembloux : le N° 1 de la question VI.

CRISPO, directeur du Laboratoire d'Analyse de l'Etat, à Anvers : le N° 2 de la question VI.

3me SECTION.

Institutions sociales à la campagne. La coopération en Agriculture.

Commissaire : M. Henri FRANCOTTE.

I. — *Les sociétés destinées à grouper les agriculteurs.*

II. — *Les coopératives agricoles :*

1. de production.
2. d'achat.
3. de vente.
4. d'élevage.

III. — *Les sociétés de crédit agricole.*

IV. — *Les sociétés d'assurances contre :*

1. les accidents.
2. l'incendie.
3. la grêle.
4. la mortalité du bétail.

V. — *Les sociétés de secours mutuels pour hommes, pour femmes et pour enfants.*

VI. — *L'amélioration de la condition de l'ouvrier et du petit propriétaire à la campagne.*

1. L'acquisition de la propriété par annuités.
2. Les habitations ouvrières.
3. L'hygiène.
4. L'utilisation la plus favorable du pourpris des habitations rurales.
5. Les petites industries des ouvriers de la campagne.

Rapporteurs inscrits :

MM. J. CARTUYVELS-VAN DER LINDEN, directeur de l'Agriculture, président du Comité exécutif du Congrès : les comices agricoles en Belgique.

E. VLIEBERGH, propriétaire à Eerneghem (Flandre occidentale) : la représentation professionnelle des intérêts agricoles.

CARLIER, administrateur du Syndicat Agricole d'Ath. à Wiers : les Syndicats Agricoles dans le Hainaut.

B^{on} D' OTREPPE DE BOUVETTE, conseiller provincial, président du Syndicat Agricole Liégois : les syndicats de vente.

LÉON D'ANDRIMONT, ancien membre de la Chambre des Représentants : le crédit agricole en Belgique.

CERUTTI (abbé Luigi), directeur du journal : « *la cooperazione popolare*, » à Gambarare Veneto : le crédit agricole en Italie.

LOUIS DURAND, avocat à la Cour d'Appel, président de l'Association des caisses rurales et ouvrières françaises à responsabilité illimitée : l'organisation de ces caisses.

OMER LEPREUX, directeur à la Caisse générale d'Épargne et de Retraite, 139, avenue d'Auderghem, Bruxelles : mesures prises par la législation et la Caisse générale

d'Épargne et de Retraite, pour introduire et développer en Belgique les sociétés coopératives locales de crédit agricole.

MM. Abbé J. Ferd. MELLAERTS, Secrétaire-général de la Ligue des Paysans à Louvain : organisation et développement de l'institution des Caisses Raiffeisen dans les communes rurales de Belgique.

Louis MILCENT, à Vaux, par Poligny (Jura) : la banque populaire de Poligny.

GÉRARD, docteur en droit, notaire à Gembloux : les habitations ouvrières à la campagne, — mesures pour assurer aux ouvriers agricoles et aux petits métayers, l'acquisition économique de leur habitation.

4me SECTION.

Législation & Administration.

Commissaire : M. V. BRANTS.

I. — *Régime de la propriété foncière :*

1. Division du sol. — Morcellement. — Réunion.
2. État civil de la propriété. — Cadastre. — Livre foncier.
3. Transferts et mutations. — Régime hypothécaire.
4. Conservation et stabilité. — Homestead. — Minimum insaisissable.
5. Régime successoral.

II. — *Rapports entre le propriétaire et l'exploitant du sol :*

1. Bail à ferme.
2. Taux de la redevance. — Proportionnalité.
3. Garanties. — Privilèges. — Exécution.
4. Indemnité de sortie de ferme.
5. Tacite reconduction.
6. Métayage.

III. — *Vente et achat des matières premières, produits, animaux, etc.*

IV. — *Contrat de gage.*

V. — *Régime du Travail.*

1. Travail des enfants.
2. Paiement des salaires.

VI. — *Assistance publique dans les campagnes.*

1. Régime général de l'assistance.
2. Régime allemand des assurances sociales.

VII. — *Colonies agricoles et emploi des prisonniers à la campagne.*

VIII. — *Alcoolisme.*

IX. — *L'impôt et les charges de l'agriculture.*

X. — *La statistique agricole.*

Rapporteurs inscrits :

MM. ANDRIES, contrôleur du Cadastre, à Hasselt : le régime hypothécaire, le cadastre, le livre foncier.

JOSEPH VAN BIERVLIET, professeur à l'Université de Louvain : les N°s 2 & 3, de la question I.

GUSTAVE JACQUES, président du Comice Agricole de Vielsalm, membre du Conseil Supérieur de l'Agriculture de Belgique, à Goronne, Vielsalm: les N°s 2 & 3 de la question I.

FRANZ TROISFONTAINNES, avocat, rue des Augustins, Liège : les N°s 2 & 3, de la question I.

Dr E. DUBOIS, chargé de cours à l'Université de Gand, 6, Place Van Artevelde, Gand : les N°s 1, 4 & 5, de la question I.

URBAIN GUÉRIN, publiciste, 15, Boulevard de la Reine, Versailles : question 1, N° 5.

ALEXANDRE LONAY, ingénieur agricole, agronome de l'État, Mons : la question II.

ODON SCHMITZ, docteur en sciences politiques et administratives, candidat-notaire et avocat près la Cour d'appel, Liège : la question II.

LÉON LALLEMAND, de l'Institut, membre de l'Académie royale de Belgique, 33, rue Bonaparte, Paris : la question VI.

Bon M. VAN DER BRUGGEN, membre de la Chambre des Représentants, rue du Gouvernement, Gand : la question VI.

LIONEL PUSSEMIER, docteur en droit, Place du Peuple, Louvain : la question VII.

THIENPONT, membre de la Chambre des Représentants, Audenarde : les vices redhibitoires des animaux domestiques.

M. Émile CHEYSSON, inspecteur-général des Ponts et Chaussées, 115, Boulevard St.-Germain, Paris : l'étude des intérêts agricoles par la monographie de communes rurales.

5me SECTION.

Le régime monétaire.

Commissaire : M. L. MAHILLON.

I. — *Question monétaire en général.*

II. — *Monométallisme et bimétallisme dans leurs rapports avec la crise agricole.*

III. — *Quelle influence pourrait exercer sur l'agriculture des pays de l'Europe Occidentale un accroissement notable de la production de l'or?*

IV. — *Les conférences monétaires des dernières années et leurs résultats.*

Rapporteurs inscrits.

M. ALLARD, directeur honoraire de la Monnaie de Belgique, à Bruxelles : le bimétallisme dans ses rapports avec la situation actuelle de la production agricole.

6me SECTION.

Production du Bétail.

Commissaire : M. Nicolas JADOUL.

I. — *Questions pratiques d'élevage dans les divers pays.*

II. — *Le croisement et la sélection.*

III. — *L'amélioration des races et leur spécialisation.*

IV. — *L'intervention des pouvoirs publics.*

V. — *L'alimentation du bétail en temps de sécheresse.*

Rapporteurs inscrits :

MM. VAN AUTGAERDEN, vétérinaire provincial du Brabant et T. VERNIEUWE, chef de division à l'Administration de l'Agriculture : les encouragements officiels en vue, de l'amélioration des races bovines indigènes.

7me SECTION.

Médecine Vétérinaire.

Commissaire : M. LE Dr L. STUBBE.

I. — *Organisation du service de la police sanitaire vétérinaire dans chaque pays.*

II. — *La police sanitaire vétérinaire internationale.*

III. — *Maladies contagieuses des animaux domestiques.* — *Mesures à prendre dans chaque pays, concernant les affections ci-après :*

A) Affection morvo-farcineuse des solipèdes.

B) Pleuropneumonie contagieuse des bêtes bovines.

C) Affections charbonneuses { charbon bactéridien. / charbon bactérien.

D) Tuberculose

IV. — *Hygiène des animaux domestiques.*

Rapporteurs inscrits :

MM. le professeur A. DEGIVE, directeur de l'Ecole de Médecine Vétérinaire de l'Etat, à Bruxelles : la question II.

NOCARD, professeur à l'Ecole de Médecine Vétérinaire d'Alfort : la question III, *a* et *d* ;

H. DE ROO, inspecteur-vétérinaire de la province de Brabant : la question III, *a*.

Dr L. STUBBE, inspecteur-vétérinaire près l'administration centrale de l'Agriculture, à Bruxelles : organisation du service de la police sanitaire vétérinaire en Belgique et la question III *b*.

RAQUET, professeur à l'Institut agricole de l'Etat, à Gembloux : l'utilisation pour la consommation publique des viandes provenant d'animaux tuberculeux. (En collaboration avec MM. PETERMANN et STUBBE).

CLAES, inspecteur-vétérinaire provincial et MOENS, inspecteur-vétérinaire suppléant du Limbourg, à Hasselt : dangers que peut offrir l'emploi des boues de ville comme fumure des pâturages.

8me SECTION.

Production Végétale.

Commissaire : M. LE VICOMTE GEORGES VILAIN XIIII.

I. — *La sélection des semences.*
II. — *La culture des orges de brasserie.*
III. — *La sidération.*
IV. — *La culture dans les sols tourbeux et les bruyères.*
V. — *Le drainage.*
VI. — *Les irrigations.*
VII. — *Le choix des moteurs en agriculture.*

Rapporteurs inscrits :

MM. A. DAMSEAUX, professeur à l'Institut agricole de l'Etat à Gembloux : la culture des orges de brasserie.

DENIS VERSTAPPEN, agronome, à Diest : la sidération.

F. BRAEKERS, membre du Conseil Supérieur d'Agriculture, questeur du Comité Exécutif, Peer, (Limbourg) : l'application des engrais chimiques dans les sols tourbeux et les bruyères.

LEBENS, ingénieur au service des irrigations de la Campine, à Neerpelt : les irrigations.

NAGANT, à Neeroeteren : les irrigations.

9me SECTION.

Cultures méridionales & colonisation.

Commissaire : M. GUILLAUME DUMONT.

I. — *Viticulture :*

1. Les maladies de la vigne.
2. Le renouvellement du vignoble par les plants américains.
3. La submersion des vignobles.
4. Le marché du vin (mévente, importation).
5. Le transport des plants de vignes et des raisins verts ou secs.
6. Ferments et locaux de fermentation dans les pays chauds.

II. — *Sériciculture.*
III. — *La culture des fleurs pour la fabrication des essences.*

IV. — *Les plantes oléagineuses.*

V. — *Les cultures spéciales : café, thé, canne à sucre, etc.*

VI. — *L'agriculture au Congo :*

1. Généralités.
2. Régime de la propriété.
3. La main-d'œuvre.
4. Les cultures.
5. Les moyens de transport.
6. Le règne animal et ses applications.
7. Fabrication et manipulation des produits.
8. Le régime des forêts.

VII. — *L'agriculture en Tunisie.*

VIII. — *Conditions des pays sur lesquels il est utile de diriger les émigrants.*

Rapporteurs inscrits :

MM. LAURENT, professeur à l'Institut agricole de l'État à Gembloux : ce que devrait être l'agriculture au Congo.

RIBAN, membre de la Chambre de l'Agriculture de Tunis : l'agriculture en Tunisie.

VINCART, vice-consul de Belgique à Tunis : le cheval et son élève en Tunisie.

BOUTERON, commissaire des domaines de l'Etat égyptien, au Caire : la culture de la canne à sucre et du coton,

WALDBOTH DE BASSENHEIM (comte Fréd.), membre du Reichsrath bavarois, St.-André-lez-Bruges : l'émigration.

10me SECTION.

Economie forestière.

Commissaire : M. J. SCHMITZ.

I. — *Statistique, création, aménagement, traitement, exploitation, entretien & protection des forêts.*

II. — *Pépinières.*

III. — *Technologie forestière.*

IV. — *Législation.*

V. — *Chasse.*

VI. — *Animaux utiles & nuisibles.*

Rapporteurs inscrits :

MM. E. PARISEL, professeur d'Economie forestière à l'Institut agricole de l'Etat, à Gembloux, et

LECART, professeur d'Économie forestière à l'Institut agronomique de Louvain : rôle de la propriété boisée, eu égard aux circonstances physiques et économiques d'un pays; nécessité de l'extension du domaine boisé; cas dans lesquels l'Etat doit être ou se rendre propriétaire de forêts ou de terres à boiser.

CRAHAY, sous-inspecteur des Eaux et forêts, 38, rue de Louvain, Bruxelles : moyens à employer pour prévenir les incendies en forêt et pour en diminuer les dommages.

BERGER, administrateur-inspecteur général honoraire des Ponts et chaussées, vice-président du Conseil supérieur et de la Société centrale forestière de Belgique, 311, rue Rogier, Bruxelles, et

LECART, précité : utilité des feuilles et des aiguilles pour la sylviculture et l'agriculture et réglementation de l'enlèvement de ces produits.

BERGER, précité, et

WESMAEL ALFRED, architecte paysagiste à Saint-Ghislain: meilleures essences exotiques à introduire dans la zone tempérée de l'Europe.

CLERFEYT, garde-général des Eaux et forêts, à Wychmael (Beverloo), et

L'ABBÉ SMETS, docteur en sciences, à Hasselt : causes qui peuvent empêcher de reconstituer immédiatement une forêt résineuse ; mode le plus avantageux pour réinstaller la végétation forestière après la mise à blanc étoc.

E. PARISEL, précité : organisation d'une bonne station expérimentale forestière.

Bon E. DE SÉLYS-LONGCHAMPS, sénateur, ancien président du Sénat, membre de l'Académie royale de Belgique, à Longchamps (Waremme) : oiseaux que l'on peut considérer comme utiles à l'agriculture et à la sylviculture, et mesures à prendre pour les protéger efficacement.

11me SECTION.

Aquiculture.

Commissaire : M. A. DUBOIS.

I. — *Pêche maritime.*
II. — *Pêche fluviale.*
III. — *Surveillance.*
IV. — *Repeuplement.*
V. — *Législation.*

Rapporteurs inscrits :

MM. J. ORBAN DE XIVRY, membre de la Commission de pisciculture et du Comité de mariculture, membre du Conseil d'administration de la Société centrale pour la protection de la pêche fluviale, et

A. GOLDER, membre du Comité de mariculture et de la Société centrale pour la protection de la pêche fluviale, président de la section de pêche de l'Association commerciale, maritime, etc., à Ostende : questions diverses relatives à la pêche dans la Mer du Nord.

ARTHUR BORGERS, membre de la section de pêche de l'Association commerciale, maritime,etc., à Ostende, et

VALSCHAERTS, directeur de la Minque, à Ostende : le transport et le commerce du poisson.

HAMMAN, membre de la Chambre des Représentants, armateur, membre du Comité de mariculture et de la Société centrale pour la protection de la pêche fluviale, à Ostende, et

L'ABBÉ PYPE, directeur de l'École de pêche, aumônier de l'École des Mousses, à Ostende : l'amélioration du sort des pêcheurs.

GENS, docteur en sciences naturelles, membre de la Commission de pisciculture et de la Société centrale pour la protection de la pêche fluviale, etc. : législation concernant la pêche fluviale.

DE KONINCK, professeur à l'université de Liège, membre de la Commission de pisciculture, membre du Conseil d'administration de la Société centrale pour la protection de la pêche fluviale, etc. : institution des permis de pêche.

MM. MOUSEL, inspecteur principal des Eaux et forêts, membre du Conseil d'administration de la Société centrale pour la protection de la pêche fluviale, etc. et

MORTEHAN, inspecteur des Eaux et forêts : causes de la dépopulation des cours d'eau.

L. MAES, ingénieur agricole, garde général des Eaux et forêts : exploitation des terres par le système de culture des étangs.

WILLEQUET, avocat, ancien membre de la Chambre des Représentants, président de la Commission de pisciculture et du Comité de mariculture : moyens de mettre en valeur les petits cours d'eau où le droit de pêche appartient à des particuliers.

12me SECTION.

Les Industries Agricoles.

Commissaires : MM. PH.-AUG. LIPPENS.
J.-B. ANDRÉ.

I. — *La laiterie.*
II. — *La brasserie.*
III. — *La distillerie agricole.*
IV. — *Les distilleries de fruits.*
V. — *La sucrerie.*
VI. — *La vinaigrerie et les autres industries agricoles.*
VII. — *Les produits de l'horticulture.*
VIII. — *Les produits de la culture maraîchère.*
IX. — *L'apiculture.*
X. — *L'aviculture.*
XI. — *L'approvisionnement des grandes villes.*
XII. — *L'hygiène dans les industries et les exploitations agricoles.*

Rapporteurs inscrits :

M. ARTHUR JADOUL, ingénieur agricole, directeur de la sucrerie d'Alleur-lez-Liège : l'importance de la production de la betterave à sucre au point de vue de la culture dans les divers pays.

MM. Fred. BURVENICH, père, apiculteur et professeur d'horticulture, Gentbrugge-lez-Gand : mesures législatives à prendre en faveur de l'apiculture.

CROUSSE, avocat et apiculteur, Neuville-en-Condroz : l'hivernage des abeilles.

MERCIER, vice-président de la Fédération apicole du Hainaut, Thirimont : du parti à tirer de l'apiculture pour améliorer la situation de l'ouvrier et du petit cultivateur.

Paul MONSEU, président de la Société *Les Aviculteurs Belges*, à Haine-St.-Pierre : l'élevage de la volaille en Belgique, en France, en Hollande et en Angleterre.

Maurice NYPELS, président de la Société Nationale pour l'amélioration de l'Aviculture en Belgique, directeur du Jardin Zoologique de Gand : la volaille au point de vue de l'agrément qu'elle peut procurer à l'ouvrier tout en augmentant les ressources du ménage.

V. — Comité de Patronage.

Un *Comité de patronage* du Congrès est en voie de constitution.

A la demande de M. Léon De Bruyn, Ministre de l'Agriculture, qui a bien voulu accepter la présidence de ce Comité, S. M. Léopold II, dont on connait la haute sollicitude pour les intérêts de l'Agriculture, a daigné prendre sous son Haut Protectorat l'œuvre du Congrès international d'agriculture.

Le Comité de patronage comprendra les noms d'un grand nombre de personnes s'occupant en Belgique, à des titres divers, des intérêts de l'agriculture : agriculteurs, propriétaires ou exploitants ruraux ou forestiers, membres des Assemblées législatives ou provinciales, des sociétés agricoles officielles ou libres, syndicats, sociétés d'assurances ou coopératives, académies, universités, instituts ou écoles d'agriculture, fonctionnaires, publicistes, etc.

Arrêté par le Comité exécutif du Congrès international d'Agriculture de Bruxelles :

BRUXELLES, le 20 Mai 1895.

Le Président,
J. CARTUYVELS-VAN DER LINDEN,
vice-président de la Commission Permanente Internationale d'Agriculture.

Le Vice-Président,
COMTE FR. VAN DER STRATEN PONTHOZ,
membre de la Commission Permanente Internationale d'Agriculture.

Le Secrétaire,
FRED. D'HONT,
membre de la Commission Permanente Internationale d'Agriculture.

Le Questeur,
F. BRAEKERS,
membre de la Commission Permanente Internationale d'Agriculture.

Approuvé par la Commission Permanente Internationale d'Agriculture :

PARIS, le 28 Mai 1895.

Le Président,
J. MÉLINE.

Le Questeur,
HENRY SAGNIER.

Le Secrétaire,
M. TARDIT.

IIIE CONGRÈS INTERNATIONAL D'AGRICULTURE

Bruxelles. — Du 8 au 16 septembre 1895

Sous le haut protectorat du Roi et le patronage du Gouvernement

Le soussigné (*nom et prénoms*) .....

(*qualité*) .....

demeurant à ....., rue ....., n° ,

déclare, par la présente, adhérer au IIIe Congrès international d'agriculture.

Ci-joint un mandat postal de vingt francs (1),

Veuillez faire percevoir à mon domicile la somme de vingt francs (1),

montant de la cotisation prévue par l'article 3 du règlement du Congrès.

..... le 1895

(*Signature*)

Renvoyer, s. v. p., le bulletin, dûment rempli, à M. Vernieuwe, secrétaire général du Comité exécutif, 102, rue Vandeweyer, Bruxelles (Schaerbeek).

(1) Biffer selon le cas.

ROYAUME DE BELGIQUE

MINISTÈRE
DE
L'AGRICULTURE ET DES TRAVAUX PUBLICS

3e CONGRÈS INTERNATIONAL D'AGRICULTURE

à BRUXELLES
(du 8 au 16 septembre 1895)

Sous le haut protectorat du Roi
et le patronage du Gouvernement

BUREAU :
3, Rue Beyaert, à Bruxelles

Bruxelles, le 8 juin 1895.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous adresser une notice relative au *3e Congrès international d'agriculture*, qui se tiendra à Bruxelles, du 8 au 16 septembre prochain.

L'examen de cette notice vous renseignera sur l'importance exceptionnelle de ce Congrès.

Nous osons espérer, Monsieur, que vous voudrez bien y adhérer et nous retourner à cet effet, dûment rempli, le bulletin ci-contre.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de nos sentiments les plus distingués.

POUR LE COMITÉ EXÉCUTIF :

Les Secrétaires,
F. D'HONT,
T. VERNIEUWE.

Le Président,
J. CARTUYVELS.

17873.

27

Kongres rolniczy

L: 2233/895.

P. T.!

Im Auftrage des Comité für den österr. Agrartag erlaubt sich die gefertigte Casse einen Postsparcasse-Erlagschein zur gefälligen Benützung bei Übersendung des für den 1895er österr. Agrartages noch ausstehenden Beitrages pr fl 80.– zu übermitteln.

Hochachtungsvollst

19/11 1895 für die Casse der kk. Landw. Gesellschaft in Wien

Krause

An die hochansehnliche kk. Landw. Gesellschaft in Lemberg

POD: dnia 22/XI 1895.

L: 2233.

pr. 226/895

Kasa Komitetu wypłaci

i przesyła 80 złr

22/11 1895

[illegible]

Zarząd

wypłacono kartkę

Nr 80

Kwartał 1060

Recepis do dow. kas.

23/11 [illegible]

[illegible]

Kongress wohnung

28

Der ständige Ausschuß des Oesterreichischen Agrartages.

l. 2262/895.

Wien, den 22. November 1895.

Geehrte

k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Lemberg.

Der Centralausschuß der österreichisch-schlesischen Land- und Forstwirthschafts-Gesellschaft in Troppau beantragt die Einberufung des Oesterreichischen Agrartages, um in den bevorstehenden Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn noch vor Beginn der diesbezüglichen Verhandlungen im Reichsrathe das Votum der gesammten Landwirthe Oesterreichs zum Ausdrucke zu bringen. Im Falle des Zusammentrittes des Oesterreichischen Agrartages hat genannte Verbandsgesellschaft den Reichsrathsabgeordneten Professor Kaiser als Referenten beantragt.

Der ständige Ausschuß des Oesterreichischen Agrartages hat in seiner am 20. d. M. stattgefundenen Sitzung, die Wichtigkeit dieses Antrages würdigend, beschlossen, die Umfrage an die Corporationen, Gesellschaften und Vereine, welche den Agrartag bilden, zu richten, ob zur Verhandlung dieser Frage der Oesterreichische Agrartag zu Anfang des Jahres 1896 zusammentreten soll.

Demnach ersucht der ständige Ausschuß um geneigte, möglichst rasche Bekanntgabe, ob der Oesterreichische Agrartag zur Verhandlung dieser Frage zusammentreten soll und sieht längstens bis 10. December 1895 der diesfälligen Willensäußerung entgegen.

Im Falle der Zustimmung ist es dringend geboten, bis Ende December d. J. die Wünsche und Forderungen der einzelnen, den Oesterreichischen Agrartag bildenden Corporationen, Gesellschaften und Vereine schriftlich dem ständigen Ausschusse bekanntzugeben, damit selbe einestheils dem Referenten der Land- und Forstwirthschafts-Gesellschaft Troppau mitgetheilt werden können, andererseits um die Möglichkeit dem ständigen Ausschusse zu bieten, erforderlichen Falles Correferenten zu bestellen.

Der ständige Ausschuß hat beschlossen, nur die Ausgleichsfrage auf die Tagesordnung zu setzen, um das Interesse nicht zu zersplittern.

Gefällige Antworten ersuchen wir zu Handen des Schriftführers Dr. Leo Pribyl, Wien, IV. Waaggasse 4/1., zu senden.

Für den ständigen Ausschuß des Oesterreichischen Agrartages:

Der Präsident:

Ferdinand Prinz Lobkowitz m. p.

POD: dnia 25/XI 1895.

L: 2262.

zgodzić się z zastrzeżeniem aby nie było zostanie przed 10/2

~~[illegible]~~

[illegible]

Exp.t

[illegible]

An den geehrten Ausschuß des Österr. Agrartages Wien IV Waaggasse 4. zu Handen des Schriftführers Hrn Dr. Leo Přibil.

In Beantwortung der geschätzten Zuschrift vom 22ten Novbr. 1895 beehrt sich ~~[illegible]~~ die gefertigte ~~[illegible]~~ [illegible] der ~~[illegible]~~ Einberufung des Österr. Agrartages zur Besprechung der ~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~

Das gefertigte Comité behält sich vor für diese Frage ~~[illegible]~~ einen Correferenten zu bestellen, ~~[illegible]~~ könnte sich aber nur in dem Falle an diesen Verhandlungen betheiligen ~~[illegible]~~ wenn ~~[illegible]~~ der Agrartag zwischen dem 10ten u. letzten Februar 1896 zusammentreten sollte.

Bis zum 10ten Februar 1896 werden ~~[illegible]~~ nämlich die Berathungen unseres Landtages dauern ~~[illegible]~~ u. für ~~[illegible]~~ den Anfang März sind die Generalversammlungen unserer Gesellschaft einberufen.

Exp. 8/12 1895 [illegible]

Lwów 8/12 1895 [illegible]

L. 646/895.

V. Kongreßrohung.

30

V. Oesterreichischer Agrartag. 1895.

An
Geehrte
k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft
Lemberg.

Der Oesterreichische Agrartag, welcher am 7., 8. und 9. März 1895 in Wien zusammentrat, bestehend aus den Delegirten der Landesculturräthe, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaften, landwirthschaftlichen Körperschaften und der landwirthschaftlichen Specialvereine, erörterte eingehend die Frage der Errichtung landwirthschaftlicher Berufsgenossenschaften und Rentengüter, der Mittel zur Hebung der Viehzucht (insbesondere der Rindviehzucht), der Reformen der Heimatsgesetzgebung sowie die Viehsalz- und Kaïnitfrage und endlich die Regelung der rechtlichen Stellung der Güterbeamten und deren Altersversorgung.

Die versammelten Delegirten der wichtigsten landwirthschaftlichen Körperschaften einigten sich dahin, ihre diesbezüglichen Wünsche in den beifolgenden Resolutionen zum Ausdrucke zu bringen und beauftragten den ständigen Ausschuß, diese Wünsche dem hohen Abgeordnetenhause zu unterbreiten, mit der ehrfurchtsvollen Bitte, denselben thunlichste Beachtung und Erfüllung angedeihen lassen zu wollen.

Der ständige Ausschuß des Oesterreichischen Agrartages hat nun die beifolgende Eingabe dem hohen Hause der Abgeordneten sammt den gefaßten Beschlüssen unterbreitet und erlaubt sich die Bitte, im Interesse der hohen Wichtigkeit dieser Beschlüsse für Oesterreichs Landwirthe diese Eingabe durch eine ähnliche oder gleichlautende unterstützen zu wollen. Exemplare der Eingabe und der Resolutionen werden bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Nur wenn diese gewiß gerechtfertigten Wünsche der österreichischen Landwirthe von allen maßgebenden Körperschaften, insbesondere von den landwirthschaftlichen Vereinigungen gleichlautend an das hohe Haus der Abgeordneten gelangen werden, kann ein Erfolg erreicht werden. Demnach erlaubt sich der ständige Ausschuß des Oesterreichischen Agrartages die Bitte um thunlichste und rascheste Unterstützung dieser Petitionen.

DER STÄNDIGE AUSSCHUSS DES
OESTERREICHISCHEN AGRARTAGES

Wien, am 27. März 1895.

Ferd. G. Lahkowitz

POD: dnia 30/III 1895.

L: 646.

Na posiedz. Komitetu dnia 6go kwietnia zapadła uchwała:

1. Rezolucyę co do reformy ustawodawstwa o swojszczyźnie — zat./.
2. Dwie rezolucyje w celu podniesienia chowu bydła (w sprawie soli bydlęcej i poboru kainitu — należy poprzeć petycyami do Rady P. — resztę zaś rezolucyj zupełnie pominąć

9/4 895 Jdn.

Sekcya ekonomiczna

do aktów

28/5 895

Hohes Haus der Abgeordneten des österreichischen Reichsrathes!

Der Oesterreichische Agrartag, bestehend aus den Delegirten der Landesculturräthe von Böhmen, Tirol, Oberösterreich und Istrien, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaften und der landwirthschaftlichen Fach- und Specialvereine, erörterte in seiner in Wien am 7., 8. und 9. März 1895 stattgefundenen Versammlung eingehend die Fragen bezüglich der Errichtung der Berufsgenossenschaften der Landwirthe, der Errichtung der Rentengüter, der Mittel zur Hebung der Viehzucht, insbesondere der Rindviehzucht sowie der Reform der Heimatsgesetzgebungen.

Die versammelten Delegirten vereinigten sich in der Viehsalzfrage sowie hinsichtlich des Bezuges von Kaïnit aus Staßfurt und Kalusz zu beifolgenden dringenden Wünschen und faßten bezüglich der Güterbeamten, deren rechtlicher Stellung und Altersversorgung einhellige Beschlüsse.

Die versammelten Vertreter der wichtigsten landwirthschaftlichen Körperschaften Oesterreichs brachten zumeist einstimmig die Wünsche der gesammten Landwirthe Oesterreichs bezüglich dieser Fragen in den beifolgenden Resolutionen zum Ausdrucke.

Der ständige Ausschuß, als Vertreter dieser Körperschaften, wurde beauftragt, diese dringenden Wünsche der österreichischen Landwirthe dem hohen Hause der Abgeordneten mit der ehrfurchtsvollen Bitte zu unterbreiten, diesen gerechten Anforderungen thunlichste Berücksichtigung angedeihen lassen zu wollen.

Oesterreichs Landwirthe erhoffen von einer Berücksichtigung dieser Wünsche eine theilweise Besserung ihrer Lage und glauben, in gewiß begründeter Erwartung der gerechten Würdigung des hohen Hauses, diese Angelegenheiten der hohen Beschlußfassung unterbreiten zu können.

Die Lage der heimischen Landwirthe ist eine bedrängte, die Zukunft des wichtigsten Theiles der Bewohner Oesterreichs hängt zum großen Theile von der entsprechenden Lösung dieser und ähnlicher Fragen ab. Demgemäß erheben wir unsere Stimme, um die auf dem V. Oesterreichischen Agrartage gefaßten Resolutionen zur Kenntniß und Würdigung des hohen Hauses zu bringen, und rechnen auf die geneigte Unterstützung des hohen Hauses.

osobno wniesiony

do Koła

V. Oesterreichischer Agrartag. 1895.

Die am V. Oesterreichischen Agrartage versammelten landwirthschaftlichen Körperschaften sprachen sich für nachfolgende Resolutionen aus:

In der Frage der Berufsgenossenschaften der Landwirthe:

I. Resolution.

Die Organisation des Grundbesitzes und der Landwirthschaft durch Berufsgenossenschaften wird aus socialen, wirthschaftlich-finanziellen, ökonomischen und auch aus politischen Gründen für eine Nothwendigkeit erklärt.

Dafür: 21 Körperschaften; dagegen: Landwirthschafts-Gesellschaft: Linz und Wien, Reichsrathsabgeordneter Oberndorfer und Pirko, Delegirte der letzteren, sprechen sich dafür aus.

II. Resolution.

a) Der Grundsatz, landwirthschaftliche Bezirks- und Landesberufsgenossenschaften zu errichten und den Beitritt zu denselben von Seite der Besitzer landwirthschaftlicher Liegenschaften obligatorisch zu gestalten, ist aufrecht zu erhalten und durch ein Reichsgesetz auszusprechen:

Dafür: Landesculturrath für das Königreich Böhmen: deutsche Section, Deutscher landwirth. Centralverband, Landwirthschafts-Gesellschaft: Krakau, Laibach, Brünn, Troppau, Land- und forstwirthschaftlicher Verein für das nordwestliche Schlesien, Landesculturrath für Tirol, Club der Land- und Forstwirthe, Gesellschaft Oesterr. Volkswirthe, Verein zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse, Oesterreichischer Pomologen-Verein (12).

Dagegen: Landesculturrath für das Königreich Böhmen: böhmische Section, Landwirthschafts-Gesellschaft: Prag, Lemberg, Klagenfurt, Wien (deren Delegirte Reichsrathsabgeordneter Oberndorfer und Franz Pirko stimmen dafür), Linz, Salzburg, Graz, Centralverband landwirthschaftlicher Gauvereine, Verein der Güterbeamten (10).

b) Dabei sind die bestehenden landwirthschaftlichen Organisationen möglichst zu berücksichtigen und ist der Grundsatz der nationalen Gliederung der landesculturellen Organe in jenen Ländern, in denen dieselbe gesetzlich besteht, in das neue Reichsgesetz aufzunehmen.

Dafür: Landesculturrath für das Königreich Böhmen: deutsche Section, Deutscher landw. Centralverband, Landwirthschafts-Gesellschaft: Laibach, Brünn, Wien, Salzburg, Troppau, Graz, Landesculturrath für Tirol, Land- und forstwirthschaftlicher Verein für das nordwestliche Schlesien, Club der Land- und Forstwirthe, Gesellschaft Oersterreichischer Volkswirthe, Verein der Güterbeamten (13).

Dagegen: Landesculturrath für das Königreich Böhmen: böhmische Section, Landwirthschafts-Gesellschaft: Prag, Krakau, Lemberg, Linz, Centralverband landwirth. Gauvereine, Oesterreichischer Pomologen-Verein (7).

c) Personen anderer Berufsstände (akademisch gebildete Land- und Forstwirthe, landwirthschaftliche Lehrer, landwirthschaftliche Beamte, Thierärzte, Lehrer u. s. w.) können mit berathender Stimme aufgenommen werden.

Dafür: alle Corporationen, ausgenommen Landwirthschafts-Gesellschaft in Linz.

d) Durch das Reichsgesetz soll die Möglichkeit geschaffen werden, auch Ortsgenossenschaften zu errichten.

Dafür: 17 Corporationen; dagegen: Landesculturrath für das Königreich Böhmen: böhmische Section, Landwirthschafts-Gesellschaft: Linz und Prag (3).

e) Der Landesgesetzgebung bleibt es überlassen, zu entscheiden, ob in dem betreffenden Lande solche Berufsgenossenschaften gegründet werden sollen, und ebenso bleibt ihr die Entscheidung von Ausführungsbestimmungen im Rahmen des Reichsgesetzes vorbehalten.

Dafür: Landesculturrath für das Königreich Böhmen böhmische Section, Landwirthschafts-Gesellschaft: Prag, Krakau, Lemberg, Wien, Salzburg, Graz, Centralverband landwirth. Gauvereine, Club der Land- und Forstwirthe, Oesterreichischer Pomologen-Verein (10).

Dagegen: Landesculturrath für das Königrich Böhmen: deutsche Section, Deutscher landw. Centralverband, Landwirthschafts-Gesellschaft: Laibach, Brünn, Linz, Troppau, Landesculturrath für Tirol, Land- und forstwirthschaftlicher Verein für das nordwestliche Schlesien, Gesellschaft Oesterreichischer Volkswirthe, Verein zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse, Verein der Güterbeamten (12).

f) Die Thätigkeit dieser Genossenschaften hat sich zunächst auf die Erfüllung der im § 16 unter den Punkten a—n angeführten Aufgaben und die Wahrung der Gesammtinteressen der Land- und Forstwirthschaft zu erstrecken.

Dafür: 17 Körperschaften; dagegen: Landwirthschafts-Gesellschaft in Linz.

g) Als Grundlage für die Verwirklichung der Rentengüteridee sind die Berufsgenossenschaften der Landwirthe erst dann in Anspruch zu nehmen, wenn sie allseitig durchgeführt, durch zu erwartende wirthschaftliche Erfolge gekräftigt, die Gewähr dauernden und gedeihlichen Bestandes bilden.

Dafür: 15 Körperschaften; dagegen: Landwirthschafts-Gesellschaft: Lemberg, Linz, Centralverband landwirth. Gauvereine, Gesellschaft Oesterreichischer Volkswirthe (4).

In der Frage der Rentengüter:

III. Resolution.

Die Errichtung von Rentengütern, welche zu erstreben und möglichst zu beschleunigen ist, kann zur Erfüllung der äußerst anerkennenswerthen Absicht des hohen k. k. Ackerbauministeriums unter der Voraussetzung der nothwendigen Aenderungen der Einzelbestimmungen, insbesondere unter Feststellung des Grundsatzes einer anderweitigen Unverschuldbarkeit der Rentengüter, dienen.

Dafür: 16 Körperschaften; dagegen: Landwirthschafts-Gesellschaft Linz.

Das Institut der Rentengüter zum Zwecke der inneren Colonisation und Vermehrung des mittleren Grundbesitzes wäre unabhängig von den Berufsorganisationen unter Anlehnung an staatliche oder Landescreditinstitute anstreben.

Dafür: 16 Körperschaften; dagegen: Landwirthschafts-Gesellschaft Linz.

IV. Resolution.

Nachdem die Verschuldung des Grundbesitzes alljährlich zunimmt, die Zahl der Executionsverkäufe sich fortwährend steigert, und die Existenz der noch im Besitze befindlichen Landwirthe sich stetig schlechter gestaltet, hält es der V. Oesterreichische Agrartag für dringend geboten, daß der Staat oder die einzelnen Länder der Frage der Convertirung von Hypothekardarlehen, welche unter den, landwirthschaftlichen Bedürfnissen nicht entsprechenden, Bedingungen intabulirt sind, womöglich unter Mitwirkung der zu errichtenden landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften ihre regste Fürsorge zuwenden.

Einstimmig angenommen.

Formale Anträge.

Die Frage der Verallgemeinerung der Lebens- und Altersrenten-Versicherung für den kleinen und mittleren Grundbesitz zwecks Entlastung von hohen Erbabfindungen und drückenden Ausgedingeverpflichtungen sowie auch die Frage der Convertirung der Hypothekardarlehen sind zum Gegenstande besonderer Referate auf dem in kürzester Zeit einzuberufenden VI. Osterreichischen Agrartage zu machen.

Der Agrartag beschließt, die hohe Regierung sei zu ersuchen, auf die baldige parlamentarische Behandlung der beiden Gesetzesentwürfe hinzuwirken; der Agrartag wolle weiter beschließen, die Resolutionen dem hohen Abgeordnetenhause zur eindringlichen Berücksichtigung zu empfehlen.

Einstimmig angenommen.

V. Oesterreichischer Agrartag. 1895.

In der Frage der rechtlichen Stellung und Altersversorgung der Güterbeamten werden folgende Resolutionen einstimmig angenommen:

Der V. Oesterreichische Agrartag hält es für unerläßlich, daß die rechtlichen Beziehungen zwischen Dienstgebern einer- und den Güterbeamten und den Angestellten andererseits, ähnlich wie dies im Handelsrechte, Berg- und Gewerbegesetze bereits der Fall ist, gesetzlich geordnet werden und anerkennt, daß eine derartige legislative Regelung ein Gebot der Gerechtigkeit ist und für beide Theile wesentliche Vortheile in sich schließt.

Der V. Oesterreichische Agrartag hält es für unerläßlich, daß die Alters- und Invaliditätsversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Privatbetrieben angestellten Beamten und sonstigen Bediensteten legislativ geordnet werde. Bis zum Inslebentreten einer derartigen gesetzlichen Regelung ist dieser Zweck im Wege der Selbsthilfe anzustreben, und wären die mit der Versicherung verbundenen Leistungen durch Dienstgeber und Dienstnehmer gemeinschaftlich zu tragen.

Der V. Oesterreichische Agrartag begrüßt die seitens des Güterbeamtenvereines in Wien hierüber begonnene Action mit Befriedigung.

In der Frage der Reform der Heimatsgesetzgebung werden folgende Resolutionen einstimmig angenommen:

I. Der Gesetzentwurf der Regierung, welcher eine Grundlage für die allerseits als nothwendig empfundene Reform der Heimatsgesetzgebung schafft, ist vom Standpunkte der landwirthschaftlichen Interessen zu begrüßen und die Regierung, ebenso wie der Reichsrath dringend zu ersuchen, dieses wichtige Reformwerk bald zur Gesetzeskraft zu fördern.

II. Der Agrartag spricht sich dafür aus, daß durch den qualificirten Wohnsitz an einem Orte ipso facto das Heimatsrecht erworben werde.

III. Die Frist zur Erwirkung des Heimatsrechtes werde einheitlich für alle Inwohner, ob sie directe Steuerträger seien oder nicht, und zwar mit einem angemessen kurzen Zeitraume, mindestens vier, höchstens sieben Jahre, bemessen.

IV. Das Gesetz hat sofort oder nur nach einer kurzen Promulgationsfrist in Wirksamkeit zu treten.

V. Der Grundsatz, daß die Armenversorgung den überlasteten Gemeinden durch eine angemessene stufenweise Organisation in Bezirk, Land und Reich zu erleichtern sei, habe reichsgesetzlich festgestellt zu werden, während die Landesorganisation landesgesetzlich zu regeln sei. Der Staat ist zu einem angemessenen Zuschusse für diese Organisation zu verpflichten.

VI. Der Ausbau der socialen Versicherung, insbesondere zunächst durch die Einführung obligatorischer Alters- und Invaliditätsversicherung der industriellen und gewerblichen Arbeiter ist dringend zu fordern und die Organisation des Arbeitsnachweises zu empfehlen.

VII. Die Berücksichtigung der Interessen der Landgemeinden, die in der Umgebung von großen Städten und Industriecentren liegen, werde allen betheiligten Factoren der Gesetzgebung und Verwaltung bei der Lösung der Frage der Regelung der Heimatsverhältnisse und des Armenwesens auf das Wärmste nahegelegt.

V. Oesterreichischer Agrartag. 1895.

In der Besprechung der Mittel zur Hebung der Viehzucht in Oesterreich erachtet der V. Oesterreichische Agrartag folgende Maßnahmen für dringend:

I. Verbreitung von züchterischen Kenntnissen unter der landwirthschaftlichen Bevölkerung durch Wort und Schrift, besonders durch Zuchtviehinspectoren, Berufswanderlehrer und den landwirthschaftlichen Wanderunterricht überhaupt. Weckung des Interesses für Viehzucht in den Volks- und landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, zu welchem Zwecke die Ausbildung der Lehrer entsprechend zu gestalten ist.

Einstimmig angenommen.

II. Vermehrung der Futtermengen durch Verbesserung der bestehenden und Anlage neuer Wiesen und Weiden, reichlichere Verwendung des Wassers zur Düngung und Anfeuchtung derselben und zu diesem Zwecke Revision und Aenderung des Wassergesetzes behufs Gestattung der unentgeltlichen Benützung des von den Wasserwerksbesitzern nicht benöthigten und des während der Dauer der Sonntagsruhe nicht zur Verwendung gelangenden Betriebswassers für Bewässerungszwecke, Regulirung der Flüsse, nicht bloß im Interesse der Schiffahrt, sondern auch im Interesse der Nutzbarmachung derselben für den landwirthschaftlichen Zweck; durch Vermehrung des Futterbaues, Verwerthung und Conservirung industrieller Abfälle, durch Veranstaltung von Futterbaucursen, dann durch rationelle Behandlung des Düngers und Vermehrung desselben durch geeignete Conservirung menschlicher Fäcalien, Förderung der Gewinnung von Torf und Verwendung von Holzwolle zu Streuzwecken und rationelle Düngung der Wiesen; Herabsetzung der Tarife für die Beförderung von Kalk, Kunstdünger und Torfstreu.

Einstimmig angenommen.

III. Aufforderung an die hohe Regierung, den Landesculturräthen und Landwirthschafts-Gesellschaften das Ergebniß des bisherigen Studiums der Frage der obligatorischen Viehversicherung bekanntzugeben und dieselbe aufzufordern, ihre eigenen Anschauungen und Wünsche betreffs der obligatorischen Viehversicherung ehebaldigst auszusprechen.

Einstimmig angenommen.

IVa. Reorganisation des k. k. Thierarzneiinstitutes, Heranbildung tüchtiger, auch mit den Grundsätzen einer rationellen Viehzucht vollkommen vertrauter Thierärzte, Bewilligung von Stipendien für dieselben zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung an hervorragenden ausländischen Thierarzneiinstituten und behufs Bereisung der berühmten Zuchtgebiete der Schweiz und des Deutschen Reiches.

Einstimmig angenommen.

IVb. Schutz der Thierärzte in der Ausübung der thierärztlichen Praxis.

Dafür: Landesculturrath für das Königreich Böhmen: deutsche Section, Deutscher landwirth. Centralverband, Landwirthschafts-Gesellschaft: Prag, Brünn, Wien, Linz, Troppau, Gesellschaft Oesterreichischer Volkswirthe (8).

Dagegen: Landwirthschafts-Gesellschaft: Krakau, Lemberg, Laibach, Salzburg, Graz, Landesculturrath für Tirol, Club der Land- und Forstwirthe, Oesterreichischer Pomologen-Verein (8).

V. Zucht der einheimischen Viehschläge in den bestehenden Zuchtgebieten nach bestimmten Zuchtzielen behufs Verbesserung ihrer Leistungen mit Hilfe von Thierzuchtgesetzen (Zuchtstierhaltungsgesetzen) als Landesgesetzen, Gründung von Zucht- und Heerdbuchgenossenschaften und Anlage von Heerdbüchern, ein zweckmäßiger Vorgang bei der Pflege, Fütterung, Aufzucht und Stalleinrichtung, entsprechende Körung und Haltung der Zuchtstiere und Erhaltung guter Zuchtstiere durch längere Zeit für die Zucht.

Einstimmig angenommen.

VI. Einrichtung zweckmäßiger Stieraufzuchtshöfe mit Weiden und Laufställen in den Zuchtgebieten, dann Abgabe von Zuchtstieren und Zuchtheerden in die Viehhaltungsgebiete.

Einstimmig angenommen.

VII. Einrichtung von Molkereien und Gründung von Molkereigenossenschaften.

Einstimmig angenommen.

VIII. Förderung der Schweinezucht.

Einstimmig angenommen.

IX. Der Verkauf des Schlachtviehes am Wiener Markte soll ausschließlich nach Lebendgewicht ohne Procentabzug und auch die Preisnotirung in diesem Sinne erfolgen.

Einstimmig angenommen.

X. Einrichtung von Großschlächtereien in Wien und anderen großen Städten und Gründung von ländlichen Schlachtgenossenschaften.

Einstimmig angenommen.

XI. Einrichtung eines Nutzviehmarktes in Wien.

Einstimmig angenommen.

XII. Verbot der Haltung von Milchvieh in dicht bevölkerten Stadttheilen und Einrichtung von großen Meiereien an den Peripherien der Städte.

Einstimmig angenommen.

XIII. Herabsetzung der Tarife für Viehtransporte und Beschleunigung der Viehzüge sowie die Einführung einer größeren Zahl von Verladestellen mit Laderampen und Brückenwagen, als dies bisher der Fall ist.

Einstimmig angenommen.

XIVa. Regelung des Marktwesens.

Dafür: 16 Körperschaften; dagegen: Landesculturrath für Tirol, Landwirthschafts-Gesellschaft Salzburg (2).

XIVb. im Einverständnisse und unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Marktgemeinden.

Einstimmig angenommen.

XV. Veranstaltung von mit Prämiirungen verbundenen Thierschauen nach einem feststehenden Plane.

Einstimmig angenommen.

XVI. Der V. Oesterreichische Agrartag findet die zur Hebung und Förderung der Rindviehzucht bisher gebotenen Staatssubventionen in Bezug auf die Höhe derselben ungenügend und erachtet in Anbetracht der großen Wichtigkeit der Rindviehzucht eine bedeutende Erhöhung derselben und eine eingehende Reform der Verwendung dieser Subventionen nothwendig; ferner

a) Die Errichtung von staatlichen Molkerei-Untersuchungsstationen ist nothwendig;

Einstimmig angenommen.

b) die hohe Regierung wird aufgefordert, nur dort die Confinirung und Contumacirung der Schweine vorzunehmen, wo die Voraussetzungen des § 3 des Veterinärgesetzes thatsächlich eintreffen.

Dafür: Landwirthschafts-Gesellschaft: Krakau, Lemberg, Laibach, Salzburg, Graz, Landesculturrath für Tirol; dagegen: 12 übrigen Körperschaften.

Diese Maßnahmen wolle der löbliche Agrartag als zweckentsprechend anerkennen und beschließen, daß wegen Durchführung derselben sowie zur Bewilligung der erforderlichen Geldmittel Eingaben an die hohe Regierung und an beide hohe Häuser des Reichsrathes zu erstatten seien.

Einstimmig angenommen.

V. Oesterreichischer Agrartag. 1895.

In der Frage des Viehsalzes und des Bezuges von Kaïnit werden folgende Resolutionen einstimmig angenommen:

Der V. Oesterreichische Agrartag anerkennt in vollem Maße das durch das Gesetz vom 30. März 1893 und die Verordnung vom 28. December 1894 von der hohen Regierung endlich gezeigte Entgegenkommen bezüglich der Abgabe von billigerem Viehsalze an die Landwirthe, muß aber die diesbezüglichen Bestimmungen, wie weiters ausgeführt, noch immer ungenügend bezeichnen.

1. Die Ermöglichung der Abgabe von Viehsalz nach Maßgabe des wirklichen, die dermal normirte Gesammtmenge von 500.000 Metercentner wesentlich übersteigenden Bedarfes ist dringend geboten.

2. Die Auflassung aller den Bezug hemmenden, denselben zum Theile sogar ausschließenden fiscalischen Schwierigkeiten, der freihändische Verkauf gleich dem Speisesalze, wie in den benachbarten Staaten wird als der naturgemäßeste und der Landwirthschaft zweckdienlichste bezeichnet und gefordert.

Viehsalzdepots nach Maßgabe der Bestimmungen vom 28. December 1894 bieten keine einschneidenden Vortheile für den Bezug, einerseits durch das ungewöhnlich große Maß der persönlichen Verantwortung für die Detailhändler, andererseits durch die normirten außerordentlichen fiscalischen Hemmnisse; auch ist eine Vertheuerung des Viehsalzes damit verbunden.

3. Die nach Maßgabe der verschiedenen Transportwege und überhaupt Entfernungen von der Salzerzeugnißstätte sich ergebenden großen, zwischen fl. 1—4 schwankenden Preisdifferenzen gegen den Grundpreis sind für die hievon betroffenen Viehzüchter eine sie schädigende Ungerechtigkeit, und muß dringend gefordert werden, daß das Viehsalz überall zum gleichen Preise verabfolgt wird; für die Zeit der Uebergangsperiode sollten aber diese Differenzen maximal einen Gulden per Metercentner nicht übersteigen.

4. Der dermalige Grundpreis von fl. 5 per Metercentner ist unbedingt und namentlich in Berücksichtigung der Viehsalzpreise in den unmittelbar benachbarten Staaten zu hoch und muß im Interesse des Gedeihens unserer Viehzucht dessen Herabsetzung um fl. 2, d. h. ein Preis von fl. 3 per Metercentner gefordert werden.

5. Die Verwendung einer anderen Färbesubstanz als Eisenoxyd ist dringend erwünscht; insolange als jedoch die dermalige Denaturirungsmethode angewendet wird, muß umsomehr eine sorgfältigere Mischung gefordert werden, als der vielseitig durch Untersuchungen constatirte höhere als normirte Gehalt an Eisenoxyd in einzelnen Partien des Viehsalzes Veranlassung zu Störungen in der Gesundheit der Thiere gegeben hat, und hierdurch einer Entwerthung des Viehsalzes gleichkommt.

6. Zu dem dermal normirten Preis der Emballage kann mit Recht eine solche Qualität derselben gefordert werden, daß dieselbe wenigstens ihrem Zwecke bis zur Verwendung des Viehsalzes entspricht, was dermal vielseitig nicht der Fall ist.

Bezug von Kaïnit.

1. Die Bezugsmodalitäten für Kaïnit und der übrigen für Düngungszwecke geeigneten Abraumsalze sind im Interesse der Landwirthschaft zu erleichtern, sowohl in Bezug auf die kalihaltigen Dungsalze aus Kalusz als auch ferner aus den Staßfurter Werken.

2. Für die Verfrachtung aller zur Düngung in Verwendung gelangenden Abraumsalze sind Frachtermäßigungen in weitgehendster Weise zu erwirken.

3. Daß der Verschleiß des Kaïnits aus Kalusz in einer den Bedürfnissen des modernen Verkehres nach den Grundsätzen des Verkaufes von Kunstdünger entsprechenderweise geregelt werde, daß die sämmtlichen Bahnverwaltungen veranlaßt werden, die Tarifsätze für die Beförderung von Kaïnit aus Kalusz in ausgiebiger Weise, mindestens aber so weit herabzusetzen, damit alle Landwirthe des Reiches den Kaïnit aus Kalusz zu demselben Preise beziehen können wie dies bei den billigen Frachtsätzen aus Staßfurt möglich ist.

4. Der Agrartag ersucht die hohe Regierung, die von Sr. Excellenz dem Finanzminister bei der Beantwortung der Dr. Roser'schen Interpellation in Aussicht gestellte Gewinnung concentrirter Kalisalze aus den Kaïniten bestens zu fördern und ehethunlichst den österreichischen Landwirthen solche concentrirte Kalisalze zur Verwendung zu besorgen.

kongresy

Львівська Від-ка АН УРСР
ВІДД. РУКОПИСІВ
№ ТТП 1067

1897.

38

Akta w sprawie *Kongresy* Konsygnacya.

Liczba	Rok	Leży przy akcie	Uwaga	Liczba	Rok	Leży przy akcie	Uwaga
18.	1897.	Ozrolanie	kongresu				
114.	"						
365.	"						
458.	"						
759.	"						
1616.	"						
2166.	"						
2171.	"						
2297.	"						
2549.	"						

kongresy

l. 18/897.

DER STÄNDIGE AUSSCHUSS
DES
ÖSTERREICHISCHEN AGRARTAGES.

kongres.

Wien, den 4. Jänner 1897.
IV. Waaggasse 4.

Hochlöbliche
k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft
Lemberg

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien hat mit Note vom 16. December l. J. Z. 6063. mitgetheilt, dass Sie die Einberufung eines Agrartages zur Berathung nachfolgender drei Programpunkte wünsche:

1. Der Gesetzentwurf betreffend die Berufsgenossenschaften der Landwirthe (Referent Anton Freiherr von Skobenski
2. Die transatlandische Concurenz (Getreidezölle) und
3. Das Terminspiel an der Börse für Landes-Produkte für 2 und 3 Referent Alfred Simitsch Reichsritter von Hohenblum.

Im Sinne des §7. des Statutes des oesterr. Agrartages wird Hochdieselbe um gefällige Äusserung ersucht ob dieselbe der Einberufung eines Agrartages zustimmt und bereit ist für denselben Delegirte zu ernennen. Der Beschluss wolle bis Ende Jänner 1897 bekannt gegeben werden, da der Agrartag nur dann einberufen werden kann, wenn die Hälfte der dem Agrartage angehörenden Corporationen zustimmend geantwortet haben.

Sollte die Berathung weiterer Programpunkte gewünscht werden, so wird um Bekanntgabe dieser und der Herrn Referenten gebeten.

Als Zeitpunkt der Einberufung wird die Hälfte März in Aussicht genommen, vorausgesetzt daß in diesem Zeitpunkte die Landtage nicht versammelt sind. –

Hochachtungsvoll

Für das Präsi[illegible] des oestr. v. Agrartages

Der Präsident: Der Schriftführer:

Prof. G. [illegible] D. [illegible]

POD: dnia 7/I 1897

L: 18.

39

Na Sesyę Komitetu

Załatwiono
N 13 bs 18/III

L:365.

Langschg.

41

DER STÄNDIGE AUSSCHUSS
DES
ÖSTERREICHISCHEN AGRARTAGES.

Wien, den 14. Feber 1897
I., Wollzeile 40

Verehrlichte k.k. Landwirth. Gesellschaft
Lemberg

Mit unserem Ergebenen vom 4. Jänner l. J. Z. 1770 haben wir über Anregung der Wiener Landwirth. Gesellschaft an die dem Agrartage angehörigen Corporationen die Umfrage gerichtet, ob 1897 mit dem von der Genannten aufgestellten Programme ein Agrartag abgehalten werden solle und um Antwort bis Ende Jänner d. J. gebeten.

Zustimmend haben geantwortet:

1) Landesculturrath für Böhmen deutsche Section,
2) Landesculturrath für Steier,
3) Landwirthschafts Gesellschaft für Krain,
4) Centralverband der Gauvereine Lemberg,
5) Verein für Güterbeamte Wien,
6) Landesculturrath für Oberösterreich,
7) Landwirth. Gesellschaft für Kärnten,
8) Ackerbaugesellschaft in Görz,
9) Verein zum Schutze des österr. Weinbaues in Wien,
10) Landwirth. Gesellschaft für Steiermark (wenn 2te Hälfte März),
11) Landwirth. Gesellschaft für Niederösterreich als Antragsteller,
12) Landesculturrath für Tirol Section Innsbruck,
(wenn Agrartag nicht während Landtagssession und während Wahlen stattfindet.)

13) Landwirth. Gesellschaft Salzburg,
14) Landwirth. Verein in Bregenz, (jedoch ohne Entsendung eines Delegirten),
15) Mährische Gesellschaft, (unter Aufstellung der Fragen:
a) das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen u. b) die Tilgung der Kindertuberculose.)

Ablehnend haben geantwortet:
1) Landesculturrath in Zara,
2) Club der Land- und Forstwirthe Wien,
3) Landwirth. Gesellschaft in Krakau,
4) Verein zur Verbreitung landw. Kenntnisse in Wien,
5) Deutscher Centralverband für Böhmen.

Die Betheilung am Verbande lehnt ab:
Verband der Flachs u. Leinen-Industriellen in Trautenau.

Nichtgeantwortet haben:
1) Landesculturrath für Böhmen Central-Collegium,
2) Landesculturrath für Böhmen böhm. Section,
3) landw. Central Gesellschaft in Prag,
4) Landescultur-Verein in Czernowitz,
5) Landwirthsch. Gesellschaft in Lemberg,
6) Landwirthsch. Gesellschaft in Linz,
7) Land- u. Forstwirthschafts-Gesellschaft Troppau,
8) Land u. Forstwirthschaftlicher Verein in Weidenau,
9) Landesculturrath für Tirol - Section Trient,
10) Ackerbaugesellschaft in Triest,
11) Central-Verein für Rübenzucker-Industrie in Wien,
12) Gesellschaft österr. Volkswirthe in Wien,
13) Pomologen-Verein Wien.

Das ergebenst gefertigte Präsidium ersucht vorgenannte Corporationen binnen längstens 14 Tagen sich über die Einberufung des Agrartages 1897 gefälligst äußern zu wollen.

Für den ständigen Ausschuß des Österreichischen Agrartages.

Der Präsident: Der Schriftführer:

Ed. G. Lobkowitz D. Wich

Nachschrift:

Seit Verfassung des Conceptes haben sich für Abhaltung des Agrartages 1897 ausgesprochen:

16) Landesculturrath Tirol Section Trient,

17) Gesellschaft österr. Volkswirthe Wien,

18) Landesculturrath für Böhmen Leut. alcollegium.

D. Wick

1/.

Daß es die Einberufung eines Agrartages zur Berathung der im anfangsbenannten Zuschrift enthaltenen Programmpunkte für wünschenswerth erachtet, u. sich hiemit bereit erklärt: Delegirte für denselben zu ernennen falls der Einberufungstermin auf Ende April oder Anfang May d. J. verlegt werden könnte.

18/3 897 Comité.

Pr. 18/III 1897
[illegible]

Sig

Exp I

POD: dnia 19/II 1897

L: 365

Do

Szan. Komitetu
c.k. Towarzystwa rolniczego
w Krakowie

Pragnąc w każdej ważniejszej sprawie a mianowicie kiedy chodzi o wystąpienie na zewnątrz utrzymać porozumienie z bratniem Towarzystwem mamy zaszczyt niniejszem ~~zapytać Szan. Komitet~~ upraszać Szan. Komitet o rychłą odpowiedź z jakich powodów oświadczył się odmownie w sprawie tegorocznego zwołania Kongresu Rolniczego do Wiednia?

Doszczyt

28/2 1897

Komitet.

Exp II An
den Wohlhöblichen Ständigen Ausschuss des österr. Agrartages
Wien I Wollzeile 40

In Beantwortung der sehr geehrten Zuschriften vom 4ten Januar u. 14ten Febr. d. J. ist das gefertigte Comité in Folge der Landtagssession u. der Reichsrathswahlen erst jetzt im Stande mitzutheilen: ./.

Kongress.

43

L. 458/897 KOMITET
C. K. TOWARZYSTWA ROLNICZEGO
KRAKOWSKIEGO.

Kraków, dnia 3 Marca 1897.

L. 266.

Do
Szanownego Komitetu
c. k. Galicyjskiego Towarzystwa Gospodarskiego
we Lwowie.

Odnośnie do cennego pisma z dnia 28 Lutego 1897 r. L. 365. Komitet c. k. Towarzystwa rolniczego Krakowskiego ma zaszczyt przesłać Szanownemu Komitetowi jak 1/ odpis pisma Komitetu do Stałego Wydziału austryackiego wiecu rolniczego, w którem przytoczone są powody, dla których Komitet oświadcza się przeciw zwołaniu kongresu rolniczego w bieżącym roku.

1/.

KOMITET C. K. TOWARZYSTWA
ROLNICZEGO KRAKOWSKIEGO.

Wice-Prezes:
Karol Czecz m. p.

Sekretarz:
[illegible]

POD: dnia 4/III 1897

L: 458.

/.

Szanowny Panie

Szanowny Panie

do l. 458/897 44

KOMITET
C. K. TOWARZYSTWA ROLNICZEGO
KRAKOWSKIEGO.

Kraków, dnia 25 Jänner 1897

L. 101.

Odpis

Hochlöblicher ständiger Ausschuß
des österreichischen Agrartages!

Mit Bezug auf das werthe Schreiben vom 4 Jänner 1897 beehrt sich der unterzeichnete Central-Ausschuß der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krakau seine Ansicht dahin kundzugeben, daß die Einberufung eines Agrartages in dem laufenden Jahre nicht wünschenswerth ist. Das Ziel, welches man durch die Einberufung eines Agrartages erreichen will, geht dahin, die berechtigten hauptsächlich agrarpolitischen Wünsche der österreichischen Landwirthe festzustellen und zu vertheidigen. Es ist aber leicht vorauszusehen, daß dieses Ziel im laufenden Jahre durch einen Agrartag nicht zu erreichen ist, da auf der Tagesordnung so viele außerordentlich wichtige politische Fragen (die Neuwahlen in den Reichsrath, der Ausgleich mit Ungarn u. s. w.) stehen, daß die Stimmen des

Agrartages wahrscheinlich resultatlos verhallen würde, was im Interesse des Prestige des österreichischen Agrartages zu vermeiden ist.

Es ist dies umsomehr wahrscheinlich, da, wie es aus der Tagesordnung ersichtlich ist, neue Forderungen nicht zum Ausdruck gelangen werden.

Wenn aber der Agrartag dennoch gegen unsere Stimme zu Stande kommen sollte, stellt der Central-Ausschuß auf diesen Fall den Antrag, derselbe möge im Monate Juni und nicht Mitte März stattfinden, da die Neuwahlen im Monate März stattfinden und da die Eröffnung des neuen Reichstages alle Kräfte in Anspruch nehmen wird. —

KOMITET C. K. TOWARZYSTWA
ROLNICZEGO KRAKOWSKIEGO

l. 759/897.

hat der ständige Ausschuss in seiner Sitzung am 28. März
l. J. den Beschluss gefasst, die Einberufung des „VII.“ österr.
Agrartages für den Spätherbst d. J. in Aussicht zu nehmen
und theilt dies den Geehrten ——————————
mit, woran den Ausdruck der sicheren Erwartung knüpfend,
dass dieselbe auch dann durch eine entsprechende Anzahl
Delegirter das rege Interesse an den für die Landwirthschaft
und die gesammte Bodenproduction so wichtigen Fragen
bekunden wird.

für DER STÄNDIGE AUSSCHUSS DES
OESTERREICHISCHEN AGRARTAGES

Der Präsident: Der Schriftführer:

[illegible] [illegible]

[illegible]
6/4 1877
[illegible]

DER STÄNDIGE AUSSCHUSS
DES
ÖSTERREICHISCHEN AGRARTAGES.

Wien, den 5. April 1897

I., Wollzeile 40

Geehrte Landwirth. Gesellschaft!

Mit Rücksicht auf die überwiegend große Anzahl von der Einberufung eines österr. Agrartages zustimmenden Erklärungen von Seite der, dem Verbande des österr. Agrartages angehörenden landwirthschaftl. Fachcorporationen, hat der ständige Ausschuss beschlossen, einen solchen im Jahr 1897 abzuhalten. Nachdem jedoch die statutenmässig und auch sonst zu den Vorbereitungen nothwendige Zeit die Einberufung erst im Monate Mai möglich machen würde, vor Allem aber durch den mittlerweile erfolgten Zusammentritt des neugewählten Abgeordnetenhauses und der von demselben in den nächsten Monaten voraussichtlich geforderten intensiven Arbeit, viele der für die Berathungen des österr. Agrartages schätzenswerthe Mitglieder fernegehalten und gewiss an dem eingehenden Studium der vorzulegenden Verhandlungsgegenstände behindert sein dürften, und außerdem es wünschenswerth erscheint, durch die Richtung der Verhandlungen im Abgeordnetenhause, die demselben vorgelegten Gesetzentwürfe u.s.w. sich ein Urtheil bilden zu können, ob alle von der k.k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, sowie auch anderen Fachkorporationen vorgeschlagenen Verhandlungsgegenstände in vollem Masse als actuell aufzufassen sind, was insbesonders mit Bezug auf die Frage betreffend die landwirthschaftlichen Berufgenossenschaften der Fall ist,

POD: dnia 6/II. 1897

L. 759.

l. 1616/897.

Z. 3992.

Lemberg

47a

Verehrliche k. k. galizische Landwirthschafts-Gesellschaft Lemberg

Der Central-Ausschuss der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien hat in seiner Sitzung am 9. Juni 1897 angeschlossenes Agrarprogramm angenommen und beschlossen, auf Grund desselben Petitionen an die beiden Häuser des Reichsrathes und an die hohe Regierung zu richten.

Indem sich die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft beehrt, eine verehrliche Schwestergesellschaft hievon in Kenntnis zu setzen, stellt sie die Bitte, dieses Agrarprogramm zu unterstützen und im Sinne desselben Petitionen an die beiden Häuser des Reichsrathes und an die hohe Regierung zu richten.

Wien, am 1897.

Vom Central-Ausschusse
der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.
Der I. Vice-Präsident:

[illegible]

Der Secretär:

Ad. Hochegger

POD: dnia 19/VII 1897
L: 1616

Exp. Do

Szan. Komitetu
OK Towarzystwa rozdzielczego
w Krakowie

1./

Centralny wydział Towarzystwa gospodarskiego Niższo Austryackiego we Wiedniu przesłał nam swój program agrarny do poparcia przez wniesienie w duchu takowego petycyj do Rady Państwa — ~~Ponieważ chcielibyśmy w tej co do tej sprawie zająć mniej więcej to samo stanowisko~~ =

Wejść w porozumienie z towarzystwem Krakowskiem

Pragnąć by obydwa nasze bratnie Towarzystwa co do tej sprawy to samo zajęły stanowisko — ~~Zap~~ mamy zaszczyt niniejszem zapytać Szan. Komitet co już na pomienione nazwanie odpowiedział — albo jak się co do tej sprawy zachować zamierza?

Oczekując łaskawej odpowiedzi
zostajemy z wys. poważ.
Komitet.

5/X 897

[illegible]

do l. 16.6/107
68

Agrarprogramm

der

k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

I. Berufsgenossenschaftliche Organisation der **gesammten** cisleithanischen Landwirthschaft, um eine mächtige, einheitliche Vertretung derselben zu ermöglichen.

II. Schutz der heimischen landwirthschaftlichen Production gegen die sie erdrückende Concurrenz des Auslandes, vor Allem Beseitigung der Concurrenz der überseeischen Länder, womöglich in Verbindung mit Deutschland, durch Errichtung einer mitteleuropäischen Schutzconvention, Kündigung des Zoll- und Handelsvertrages mit Rumänien, keine Erneuerung der anderweitig bestehenden Zoll- und Handelsbündnisse nach deren Ablauf auf Basis der alten Principien, da alle diese Verträge nur zum Nachtheile der heimischen landwirthschaftlichen Production abgeschlossen wurden. Keine Meistbegünstigungen in der heutigen Form; Aufstellung eines den Interessen der Landwirthschaft Rechnung tragenden allgemeinen Minimal-Schutzzolltarifes, unter welchem keine Concessionen zulässig sind; Annahme des Principes des Schutzzolles als Basis aller neuerlichen Vereinbarungen mit möglichst kurzer Kündigungsfrist, wobei obig aufzustellender Minimal-Schutzzolltarif als Einheit anzunehmen ist; höchster variabler oder fixer Schutzzollsatz gegen den Import transatlantischer Rohproducte.

III. Absoluter Abschluß unserer Grenzen gegen den Viehimport aus Rußland und den Balkanländern, wie solcher ja gegen Rumänien mit dem besten Erfolge besteht, um durch selben und durch strenge Handhabung unserer Veterinärgesetze, unter gleichzeitiger Verständigung mit Ungarn auf derselben Basis unsere gesammte Monarchie zu einem seuchenfreien Gebiete zu gestalten und dadurch den Export unseres Viehes nach den Westländern zurückzuerobern.

IV. Gänzliche Reform der Börse für landwirthschaftliche Producte, vor Allem Verbot des Blanco-Terminhandels mit Getreide und Mahlproducten, im engen Anschlusse an die diesbezüglichen Bestimmungen in Deutschland. Die Beseitigung des Termindifferenzspieles allein genügt nicht, um uns von dem Terrorismus der

Börse zu befreien und eine den wirklichen Verhältnissen des Anbotes zur Nachfrage entsprechende reelle Preisbildung unseres Getreides zu ermöglichen.

V. Aenderung unserer Valuta unter Anschluß an die von Amerika, Deutschland, Frankreich und Belgien ausgehende internationale Agitation gegen die Goldwährung zu Gunsten des Bimetallismus.

VI. Aufhebung aller Ausnahmstarife beim Transporte fremder landwirthschaftlicher Producte und Bedarfsartikel, Herabsetzung der Tarife für inländische landwirthschaftliche Producte auf Basis einer gleichen Bemessung für Groß-, Klein-, Nah- und Fernverkehr, um auch der Kleinproduction den Großmarktverkehr zugängig zu machen. Begünstigungstarife für inländische Exportwaare.

VII. Errichtung **staatlicher** Kornhäuser und directer Ankauf landwirthschaftlicher Producte nach kaufmännischen Usancen.

VIII. Volle Wahrung der cisleithanischen landwirthschaftlichen Interessen in finanzieller, wirthschaftlicher und veterinärer Beziehung beim Ausgleiche mit Ungarn, vor Allem:

1. Das mit Ungarn zu vereinbarende Zoll- und Handelsbündniß ist nicht auf die Dauer von zehn Jahren, sondern nur für die Zeit bis zum Ablaufe der maßgebenden Handelsverträge, das ist bis 31. December 1903, abzuschließen.

2. Gänzliche ehrliche Aufhebung des die heimische Landwirthschaft schwer schädigenden Mahlverkehres.

3. Vereinbarung wegen gleichmäßiger Reform der Börse für landwirthschaftliche Producte und des Verbotes des Blanco-Terminhandels in Getreide und Mahlproducten.

4. Gleiche veterinäre Gesetzgebung in den beiden Reichshälften unter Zulassung der gegenseitigen Controle.

5. Einheitliche Tarife beim Transport von landwirthschaftlichen Roh- und Mahlproducten.

6. Die Gewährung von Einlagerung seitens aller concessionirten Verkehrsanstalten oder Lagerhausunternehmungen an Personen, Firmen oder Provenienzen des Auslandes zu einem billigeren, als dem jedem Inländer zugänglichen Lagerzinse ist ebenso, wie die Ausdehnung der lagerzinsfreien Zeit für ausländische Provenienzen über drei Tage, als unstatthaft gesetzlich zu verbieten.

7. Die Gewährung von Frachtbegünstigungen jeder Art seitens aller concessionirten Verkehrsanstalten an Personen, Firmen und Provenienzen des Auslandes, welche das jedem Inländer zugängliche Maß überschreiten, ist als unstatthaft zu verbieten.

8. Beide Staaten verpflichten sich, über alle der wechselseitigen Einfuhr aufzuerlegenden, wie immer benannten Gebühren das gegenseitige Einvernehmen zu pflegen und auf die Einhebung jeder wie immer gearteten Gebühr im gegenseitigen Verkehr, ohne vorhergegangene Zustimmung des anderen Staates, ausdrücklich zu verzichten.

9. Die Erzeugung von Kunstwein zum Verkaufe, sowie der Verkauf von Spiritusessig statt Weinessig ist in beiden Staaten gleich-

mäßig unter Strafe zu stellen und dem Erzeuger von Kunstwein die Berechtigung zum Weinhandel schon im ersten Falle auf die Dauer von fünf Jahren, im zweiten für immer zu entziehen.

10. Mit einem gleichlautenden Gesetze wird die obligatorische Herkunftsbezeichnung der im Handel erscheinenden Waaren in beiden Staaten geregelt und die Vermengung von einheimischer mit fremder Waare ohne ausdrückliche Bezeichnung verboten.

11. Revision des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes zum Behufe der Aufstellung eines allgemeinen Minimal-Schutzzolltarifes für land- und forstwirthschaftliche Producte, mit Rücksicht auf den Ablauf der bestehenden Zoll- und Handelsverträge im Jahre 1903.

12. Kündigung des Handelsvertrages mit Rumänien.

13. Vereinbarung behufs gemeinsamer Abwehr der transatlantischen Concurrenz.

14. Zur Schlichtung aller sich aus dem Zoll- und Handelsbündnisse ergebenden Differenzen oder Streitfragen wird ein Schiedsgericht aus der parlamentarischen Vertretung beider Staaten unter Vorsitz des Präsidenten des gemeinsamen Rechnungshofes bestellt, dessen Entscheidungen für beide Staaten rechtsverbindlich und inappellabel sind.

15. Sollte ungeachtet aller unserer Wünsche und Bestrebungen eine gemeinsame gleichmäßige Umgestaltung unserer agrarischen Gesetze in beiden Reichshälften nach obiger Richtung einvernehmlich nicht zu erzielen sein, so müßte seitens der cisleithanischen Landwirthschaft die Errichtung von Zollschranken zwischen beiden Reichshälften beantragt werden, da, obwohl wir unser gemeinsames Gedeihen principiell nur in der engen Verbrüderung der österr.-ungar. Landwirthschaft erblicken, ein einheitliches Zollgebiet dann unmöglich wird, wenn verschiedene agrarische Gesetze die Parität der beiderseitigen Interessen in so eminenter Weise gefährden, wie dieses bisher geschehen, und in Zukunft bei nur einseitig bei uns durchgeführten Reformen noch in erhöhtem Maße zu befürchten wäre.

Druck von Johann R. Bernay.

Agrarprogramm

der

k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

I. Berufsgenossenschaftliche Organisation der **gesammten** cisleithanischen Landwirthschaft, um eine mächtige, einheitliche Vertretung derselben zu ermöglichen.

II. Schutz der heimischen landwirthschaftlichen Production gegen die sie erdrückende Concurrenz des Auslandes, vor Allem Beseitigung der Concurrenz der überseeischen Länder, womöglich in Verbindung mit Deutschland, durch Errichtung einer mitteleuropäischen Schutzconvention, Kündigung des Zoll- und Handelsvertrages mit Rumänien, keine Erneuerung der anderweitig bestehenden Zoll- und Handelsbündnisse nach deren Ablauf auf Basis der alten Principien, da alle diese Verträge nur zum Nachtheile der heimischen landwirthschaftlichen Production abgeschlossen wurden. Keine Meistbegünstigungen in der heutigen Form; Aufstellung eines den Interessen der Landwirthschaft Rechnung tragenden allgemeinen Minimal-Schutzzolltarifes, unter welchem keine Concessionen zulässig sind; Annahme des Principes des Schutzzolles als Basis aller neuerlichen Vereinbarungen mit möglichst kurzer Kündigungsfrist, wobei obig aufzustellender Minimal-Schutzzolltarif als Einheit anzunehmen ist; höchster variabler oder fixer Schutzzollsatz gegen den Import transatlantischer Rohproducte.

III. Absoluter Abschluß unserer Grenzen gegen den Viehimport aus Rußland und den Balkanländern, wie solcher ja gegen Rumänien mit dem besten Erfolge besteht, um durch selben und durch strenge Handhabung unserer Veterinärgesetze, unter gleichzeitiger Verständigung mit Ungarn auf derselben Basis unsere gesammte Monarchie zu einem seuchenfreien Gebiete zu gestalten und dadurch den Export unseres Viehes nach den Westländern zurückzuerobern.

IV. Gänzliche Reform der Börse für landwirthschaftliche Producte, vor Allem Verbot des Blanco-Terminhandels mit Getreide und Mahlproducten, im engen Anschlusse an die diesbezüglichen Bestimmungen in Deutschland. Die Beseitigung des Termindifferenzspieles allein genügt nicht, um uns von dem Terrorismus der

Börse zu befreien und eine den wirklichen Verhältnissen des Anbotes zur Nachfrage entsprechende reelle Preisbildung unseres Getreides zu ermöglichen.

V. Aenderung unserer Valuta unter Anschluß an die von Amerika, Deutschland, Frankreich und Belgien ausgehende internationale Agitation gegen die Goldwährung zu Gunsten des Bimetallismus.

VI. Aufhebung aller Ausnahmstarife beim Transporte fremder landwirthschaftlicher Producte und Bedarfsartikel, Herabsetzung der Tarife für inländische landwirthschaftliche Producte auf Basis einer gleichen Bemessung für Groß-, Klein-, Nah- und Fernverkehr, um auch der Kleinproduction den Großmarktverkehr zugängig zu machen. Begünstigungstarife für inländische Exportwaare.

VII. Errichtung **staatlicher** Kornhäuser und directer Ankauf landwirthschaftlicher Producte nach kaufmännischen Usancen.

VIII. Volle Wahrung der cisleithanischen landwirthschaftlichen Interessen in finanzieller, wirthschaftlicher und veterinärer Beziehung beim Ausgleiche mit Ungarn, vor Allem:

1. Das mit Ungarn zu vereinbarende Zoll- und Handelsbündniß ist nicht auf die Dauer von zehn Jahren, sondern nur für die Zeit bis zum Ablaufe der maßgebenden Handelsverträge, das ist bis 31. December 1903, abzuschließen.

2. Gänzliche ehrliche Aufhebung des die heimische Landwirthschaft schwer schädigenden Mahlverkehres.

3. Vereinbarung wegen gleichmäßiger Reform der Börse für landwirthschaftliche Producte und des Verbotes des Blanco-Terminhandels in Getreide und Mahlproducten.

4. Gleiche veterinäre Gesetzgebung in den beiden Reichshälften unter Zulassung der gegenseitigen Controle.

5. Einheitliche Tarife beim Transport von landwirthschaftlichen Roh- und Mahlproducten.

6. Die Gewährung von Einlagerung seitens aller concessionirten Verkehrsanstalten oder Lagerhausunternehmungen an Personen, Firmen oder Provenienzen des Auslandes zu einem billigeren, als dem jedem Inländer zugänglichen Lagerzinse ist ebenso, wie die Ausdehnung der lagerzinsfreien Zeit für ausländische Provenienzen über drei Tage, als unstatthaft gesetzlich zu verbieten.

7. Die Gewährung von Frachtbegünstigungen jeder Art seitens aller concessionirten Verkehrsanstalten an Personen, Firmen und Provenienzen des Auslandes, welche das jedem Inländer zugängliche Maß überschreiten, ist als unstatthaft zu verbieten.

8. Beide Staaten verpflichten sich, über alle der wechselseitigen Einfuhr aufzuerlegenden, wie immer benannten Gebühren das gegenseitige Einvernehmen zu pflegen und auf die Einhebung jeder wie immer gearteten Gebühr im gegenseitigen Verkehr, ohne vorhergegangene Zustimmung des anderen Staates, ausdrücklich zu verzichten.

9. Die Erzeugung von Kunstwein zum Verkaufe, sowie der Verkauf von Spiritusessig statt Weinessig ist in beiden Staaten gleich-

mäßig unter Strafe zu stellen und dem Erzeuger von Kunstwein die Berechtigung zum Weinhandel schon im ersten Falle auf die Dauer von fünf Jahren, im zweiten für immer zu entziehen.

10. Mit einem gleichlautenden Gesetze wird die obligatorische Herkunftsbezeichnung der im Handel erscheinenden Waaren in beiden Staaten geregelt und die Vermengung von einheimischer mit fremder Waare ohne ausdrückliche Bezeichnung verboten.

11. Revision des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes zum Behufe der Aufstellung eines allgemeinen Minimal-Schutzzolltarifes für land- und forstwirthschaftliche Producte, mit Rücksicht auf den Ablauf der bestehenden Zoll- und Handelsverträge im Jahre 1903.

12. Kündigung des Handelsvertrages mit Rumänien.

13. Vereinbarung behufs gemeinsamer Abwehr der transatlantischen Concurrenz.

14. Zur Schlichtung aller sich aus dem Zoll- und Handelsbündnisse ergebenden Differenzen oder Streitfragen wird ein Schiedsgericht aus der parlamentarischen Vertretung beider Staaten unter Vorsitz des Präsidenten des gemeinsamen Rechnungshofes bestellt, dessen Entscheidungen für beide Staaten rechtsverbindlich und inappellabel sind.

15. Sollte ungeachtet aller unserer Wünsche und Bestrebungen eine gemeinsame gleichmäßige Umgestaltung unserer agrarischen Gesetze in beiden Reichshälften nach obiger Richtung einvernehmlich nicht zu erzielen sein, so müßte seitens der cisleithanischen Landwirthschaft die Errichtung von Zollschranken zwischen beiden Reichshälften beantragt werden, da, obwohl wir unser gemeinsames Gedeihen principiell nur in der engen Verbrüderung der österr.-ungar. Landwirthschaft erblicken, ein einheitliches Zollgebiet dann unmöglich wird, wenn verschiedene agrarische Gesetze die Parität der beiderseitigen Interessen in so eminenter Weise gefährden, wie dieses bisher geschehen, und in Zukunft bei nur einseitig bei uns durchgeführten Reformen noch in erhöhtem Maße zu befürchten wäre.

Druck von Johann N. Vernay.

Kongress

Z. 2166/897

welche die Umfrage bisher noch
zu nicht beantwortet haben
sich doch voraussichtlich ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ an dem Agrar
tage betheiligen werden, –
folglich sich gegenwärtig
Zahlen von ~~ihnen~~ denselben [illegible]
den wird. –

18/X 897

Conste

[illegible]

18/X 1897

[illegible]

fassen und sammt Auftheilung der Kosten den Verbands-
Corporationen mitzutheilen. In Durchführung dieser
2/1 Bestimmung folgt in der Anlage 2/1 der Voranschlag samt
Auftheilung. — Als Bedarf werden fl. 1200.– präliminirt,
wobei darauf hingewiesen wird, daß mit diesem
Betrage nur unter der Voraussetzung das Auslangen
gefunden werden kann, wenn die Verhandlungen
nicht „wörtlich" sondern nur „gekürzt" zum Drucke gelangen.
Da gegenwärtig laut des Statutes Beilage B. für jeden
Delegirten fl. 20.– als Kostenbeitrag zu entrichten sind, so
müssen von den am Agrartage 1879 theilnehmenden Corpora-
tionen 60 Delegirte entsendet werden. — In der Beilage 2/1
wurden diese 60 Delegirte auf die Verbands-Corporationen, welche
den Agrartag 1897 zu beschicken erklärten, aufgetheilt und der
entfallende Beitrag ausgeworfen. — Der ständige Ausschuß
bittet den Voranschlag u. die Auftheilung genehm zu halten.
Für die Verbands-Corporationen, welche entweder den Agrartag 1897
nicht zu beschicken erklärten, od. die Umfrage nicht beantwortet haben,
befindet sich in der Anmerkung der Beilage 2/1 die Auftheilung der
Delegirten für den Fall der Entsendung. — Der ständige Ausschuß
bittet im Interesse des gemeinschaftlichen Vorgehens aller österr. landw.
Corporationen um die möglichst zahlreiche Beschickung des Agrartages 1897,
auch durch diejenigen Corporationen, die sich bisher ablehnend verhalten
haben. — Gleichzeitig wird das Ansuchen gestellt, die Namen der
Delegirten unter Beifügen ihrer Adresse eventuel auch ihrer Wiener
Adresse, wo sich dieselben in Wien regelmäßig aufhalten, recht
bald bekannt geben zu wollen.

Für den ständigen Ausschuss des österreichischen
Agrartages.

Der I. Vicepräsident

J. Doblhoff

Der Schriftführer:

D. Wich

55

DER STÄNDIGE AUSSCHUSS
DES
ÖSTERREICHISCHEN AGRARTAGES.

Wien, den 12. Oktober 1897
IV. Waaggasse 4.
1. Wollzeile 40.

An sämtliche dem österreichischen Agrartag angehörenden Corporationen.

Verehrliche!

Mit dem ergebenen vom 5. April l. J. Z. 1782 haben wir der Verehrlichen mitgetheilt, daß der VII. österr. Agrartag für den Spätherbst d. J. einberufen werden soll.

Nachdem die k. k. Landw. Gesellschaft in Wien die Einberufung des Agrartages neuerlich urgirt und Seitens keiner der dem Agrartag angehörenden Corporationen, welche den Agrartag 1897 beschicken zu wollen erklärten ein Widerruf einlangte, so erlaubt sich der gefertigte ständige Ausschuss den Agrartag 1897 für den 1. December d. J. einzuberufen.

1/1 In der Beilage 1/1 folgt die vorläufige Tagesordnung des Agrartages 1897 mit der Bitte etwaige Abänderungs-Anträge ehemöglichst bekannt geben zu wollen.

Die Drucklegung der Referate der k. k. Landw. Gesell. Wien ist im Zuge, die der mährischen in Vorbereitung, so daß dieselben in kurzer Frist übersendet werden können.

Nach §. 6-g des Statutes des österr. Agrartages hat der ständige Ausschuß den Voranschlag zu er-

POD: dnia 16/X 1897
L: 2166.

Exp I

An
den löbl. Ständigen Ausschuß
des Oesterr. Agrartages
Wien ~~IV Waaggasse~~
IV. Waaggasse 4.

1./

In Beantwortung der sehr geehrten Zuschrift vom 12ten October d. J. beehrt sich hiemit das gef. Comité mitzutheilen daß die kk Galiz Landwirthschafts gesellschaft in Lemberg auch diesmal wie gewöhnlich zu dem am 1t Dezember d. J. bevorstehenden VIIten Oesterr. Agrartage 3 Vertreter zu entsenden gesonnen ist, deren Namen u. Adressen dem Löbl Ausschusse im Anfange November d. J. bekannt gegeben werden.

Das gef. Comité ist nicht in der Lage 5. Mitglieder zu delegiren da in Folge der bedeutenden Entfernung Galiziens von Wien gnadens die Reisekosten dieser 3 Mitglieder sich hochstellen müssen.

Es ist aber zu hoffen daß auch trotzdem die präliminirten Anschlagkosten gedeckt sein werden, weil auch diese Corporationen

./.

Konzr. 54

C. K. TOWARZYSTWO
GOSPODARSKIE
GALICYJSKIE
ul. Słowackiego 8.

Lwów dnia } 18. Oktober 1897.
Lemberg den }

L. 2166.

An

den löblichen ständigen Ausschuß des Österr: Agrartages in Wien!

In Beantwortung der sehr geehrten Zuschrift vom 12. ds. beehrt sich hiemit das gefertigte Comité mitzutheilen, daß die kk. galiz: Landwirthschafts-Gesellschaft in Lemberg auch diesmal wie gewöhnlich zu dem am 1. Dezember d. J. bevorstehenden VII.ten Österr: Agrartage 3. Vertreter zu entsenden gesonnen ist, deren Namen und Adressen dem löbl: Ausschuße im Anfange November d. J. bekannt gegeben werden. –

Das gefertigte Comité ist nicht in der Lage 6. Mitglieder zu delegiren, da in Folge der bedeutenden Entfernung Galiziens von Wien ohnedieß die Reisekosten dieser 3. Mitglieder sich hochstellen müßen. –

Es ist aber zu hoffen, daß auch trotzdem die präliminirten Anschlagkosten gedeckt sein werden, weil auch diese Corporationen, welche die Umfrage bis nun zu nicht beantwortet haben, sich doch wahrscheinlich an dem Agrartage betheiligen werden.

Das Comité der
K. k. galizischen Landwirtschafts-Gesellschaft
Vicepraesident:

Secretär:

Kongres.

56

L. 2171/897 KOMITET
C. K. TOWARZYSTWA ROLNICZEGO
KRAKOWSKIEGO.

Kraków, dnia 14 października 1897

L. 1475

Do
Szanownego Komitetu
ck. Galicyjskiego Towarzystwa Gospodarskiego
we Lwowie

Odnosząc do cennego pisma z dnia 5 października 1897 L. 1616 Komitet ck. Towarzystwa rolniczego Krakowskiego oznajmia Szanownemu Komitetowi że Gustawowi poprzez „Agroprogram" Towarzystwa rolniczego w Wiedniu, oczekiwanie nie zgadza się z niektórymi punktami w nim zamieszczonymi i Komitet jest zdania, że tego rodzaju ogólny program jest dobrym środkiem agitacyjnym i że jego popieranie zwróci uwagę sfer decydujących na konieczność uwzględnienia poszczególnych usprawiedliwionych życzeń krajowego rolnictwa. Jeśli Szanowny Komitet zgadza się na zapatry-

manie, Komitet c. k. Towarzystwa rolniczego Krakowskiego proponuje wysłanie trzech następujących równobrzmiących petycyj do obu Izb Rady państwa oraz do c. k. Ministerstwa Rolnictwa:

Der unterzeichnete Central-Ausschuss der kk. Landwirthschafts-Gesellschaft in ..... erklärt sich hiemit solidarisch mit dem sub ./ in Abschrift beigelegten Agrarprogramm der kk. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien und richtet an ..... die Bitte, Hochdasselbe möge die zu seiner Durchführung nöthigen gesetzgeberischen und administrativen Maßregeln ergreifen eventuell veranlassen und unterstützen.

Odpis tego pisma przesłałoby się Towarzystwu rolniczemu w Wiedniu.

KOMITET C. K. TOWARZYSTWA
ROLNICZEGO KRAKOWSKIEGO.

Prezes:

[illegible]

za Sekretarza

Stefan Bojanowski

POD: dnia 17/X 1897

L: 2171.

Sekcya Skarbowa

Ze względu na zaszłe zmiany

2/7 1898

[illegible]

LANDWIRTHSCHAFTS GESELLSCHAFT WIEN

l. 2297/897.

congress

58

Z. 6573.

An die verehrliche

k.k. galizische Landwirthschafts-Gesellschaft in Lemberg.

In der Anlage beehrt sich der gefertigte Central-Ausschuss 2 Exemplare des Agrarprogrammes der k.k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien für den VII. österreichischen Agrartag zu übersenden.-

Wien, am 29. October 1897.

Vom Central-Ausschusse
der k.k. Landwirthschaftsgesellschaft
in Wien.
Der 1. Vice-Präsident:

Der Secretär:

Das gef. Comité reservirt
sich das Recht falls einer
von den obbenannten Delegirten
an den Sitzungen des Agrar
tages nicht Theil nehmen
könnte statt desselben einen
Vertreter zu ernennen.

9/XI 1897

Comité

9/XI 1897

trzebaby donieść owym Panom
(z wyj. mnie) że ich delegowaliśmy

Do ⟵⟶

Mamy zaszczyt niniejszem donieść
~~zawiadomić JWgo Pana (JO Księcia)~~
że Komitet na posiedzeniu dnia
6° listopada br. odbytem mianował
JWgo Pana (JO Księcia) delegatem na
VII austr. kongres rolniczy który się odbędzie
~~odbędzie się zwołany nadzi~~ dnia
1° Grudnia 1897 r. o godz. ~~dnia~~ 10-ej przedpoł.
w Salach CK Towarzystwa gospodarskiego
we Wiedniu I Herrengasse-13.

9/XI 1897

Z wys. poważ.
Komitet

9/XI 1897

POD: dnia 4/XI 1897

L: 2297.

Exp. I

An

den löbl. Ständigen Ausschuß des oesterr. Agrartages

Wien

IV Waaggasse 4.

In Beantwortung der sehr geehrten Zuschrift vom 12ten October v. J. beehrt sich hiemit das gef. Comité mit zutheilen daß ~~die kk galiz. in Sandwi zu dem bevorstehenden~~ in der am 6 d. M. abgehaltenen Comitétitzung zu dem bevor stehenden VIIten Oesterr. Agrartage folgende 6 Mitglieder delegirt wurden nämlich.

Dawid R. v. Abrahamowicz. Vicepräsident des Abgeordneten Hauses

~~Herr~~ Wladimir Ritt. v. Gniewosz

Reichsrathsabgeordneter ~~Wien~~

Dr. Wladimir Ritt. v. Kortowski

Reichsrathsabgeordneter.

Severin Henzel

Reichsrathsabgeordneter

Dr. Thadäus Pilat. Professor an der kk Universität in Lemberg

Fürst Witold Czartoryski in Peskinie

Post Jaroslau

da l. 2165/857.
59

Vorläufige Tagesordnung

des

VII. Oesterreichischen Agrartages

welcher **am 1. December 1897,** um 10 Uhr Vormittags, in den Sälen der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, I. Herrengasse 13, eröffnet wird.

1. **Bericht des ständigen Ausschusses.**
2. **Wahl und Bericht des Rechnungscensoren.**
3. **Agrarprogramm der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.**

I. Berufsgenossenschaftliche Organisation der gesammten cisleithanischen Landwirthschaft, um eine mächtige, einheitliche Vertretung derselben zu ermöglichen.

Referent: Freiherr Anton von Skrbensky.

II. Schutz der heimischen landwirthschaftlichen Production gegen die sie erdrückende Concurrenz des Auslandes, vor allem Beseitigung der Concurrenz der überseeischen Länder.

III. Absoluter Abschluß unserer Grenzen gegen den Viehimport aus Rußland und den Balkanländern.

IV. Gänzliche Reform der Börse für landwirthschaftliche Producte, vor allem Verbot des Blanco-Terminhandels.

V. Aenderung unserer Valuta unter Anschluß an die von Amerika, Deutschland, Frankreich und Belgien ausgehende internationale Agitation gegen die Goldwährung zu Gunsten des Bimetallismus.

VI. Aufhebung aller Ausnahmstarife beim Transporte fremder landwirthschaftlicher Producte und Bedarfsartikel.

VII. Errichtung staatlicher Kornhäuser und directer Ankauf landwirthschaftlicher Producte nach kaufmännischen Usancen.

Referent: Alfred Simitsch Reichsritter von Hohenblum.

VIII. Volle Wahrung der cisleithanischen landwirthschaftlichen Interessen in finanzieller, wirthschaftlicher und veterinärer Beziehung beim Ausgleiche mit Ungarn.

Referent: Dr. Carl Allesina von Schweitzer.

4. **Der Obstimport aus Amerika.**

Referent: Graf Heinrich Attems.

5. **Das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen und die Förderung desselben durch die öffentlichen Organe.**

Referent: Dr. Stephan Licht.

6. **Die Tilgung der Lungentuberculose.**

Referent: Landesthierarzt Josef Rudofsky.

7. **Wahl des ständigen Ausschusses.**

Wiedeń, 12/10 1897 do l: 2297/897

Kochany V. Prezesie!

Bądź łaskaw pamiętać, że 1/12. Agrartag tu w Wiedniu się zbiera i mnie z Komitetu gal. Tow. gospodarskiego wydelegować, w ogóle niepomijając mnie w sprawach gospodarczych naszego kraju, gdyż jestem 30 rolnikiem. Chcę i mogę kraj Jowi służyć! Łaskawie Cię serdecznie, z wysokim szacunkiem Twój szczery i życzliwy Włodz. Gniewosz

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.

Karten-Brief.

WIEN 1/4 REICHSRATH 12.10.17 34 N

An
Jasnie Wielmożny Kr. Pan
Dr Pilat, poseł, prof. Uniwer.
Vicepreses Tow. gosp. etc
in Lwów
Kancel. Tow. gosp. Ossolińskich
vis a vis poczty

Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.

LEMBERG 1 13 10 4

POD: dnia 9/XII 1897   Kongres.   662

L: 2549.

624 z względem wyjątkowo Prezydyum na pisma do Szanownego Wy. Działu Kongresu rolniczego w Wiedniu - dołączono do uchwały zapadłej na posiedz. Komitetu dnia 7/12 jako tez - komunikowanie pisma tego w obydwie korporacyom w Kongresie udział biorącym jako tez ~~naszym~~ Delegatom naszego Komitetu.

9/XII 97

Exp. I.

Wohllöbliches Präsidium

An das Präsidium des ständigen Ausschusses des österr. Agrartages Wien.

Der Centralausschuss der k.k. galizischen Landwirthschaftsgesellschaft hat in seiner am heutigen Tage abgehaltenen Plenarversammlung den Bericht seiner Delegierten über die Verhandlungen des VII österr. Agrartages zur Kenntniss genommen und einhelligen Beschluss gefasst dem verehrten ständigen Ausschusse des Agrartages sowie sämmtlichen betheiligten Korporationen mitzutheilen: dass nachdem der Agrartag zu einer politischen Parteidemonstration missbraucht worden ist, welche gerade zu Motiven zu Grunde gelegt wurden, es uns fortan nicht möglich erscheint, an demselben theilzunehmen. Wir bedauern aufrichtig, dass diese aus der Initiative unserer Gesellschaft vor 18 Jahren hervorgegangene Institution, welche der Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Landwirthschaft ohne Unterschied der Nationalität und Parteistellung gewidmet war, und unbedingt die Einmüthigkeit der österr. Landwirthe documentirte, das Ausscheiden

mit Ungarn glänzend do-
cumentirt hat, mittheils-
weise zerstört würde,
zum Schaden der Landwirt-
schaft aller Länder Öster-
reichs), zu [illegible] ihren
Widerspruch.

7/XII 1897

Das Comité der
K. k. galizischen Landwirtschafts - Gesellschaft

[illegible] 9/XII 1897

Exp. II.

An

< — >

Wir ~~[illegible]~~ beehren uns
~~[illegible]~~ im ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ im Anschluss die ([illegible])
die Abschrift unserer vom 7 December
l. J. an den ständigen Ausschuss
des österr. Agrartages gerichteten
Declaration ~~[illegible]~~ mitzutheilen.
~~u. [illegible]~~

Mit besonderer Hochachtung

Comité

26 [illegible] 15/XII 1897

71

Do

w załączeniu
~~[illegible]~~ zaszczyt ~~[illegible]~~ niniejszem
przesłać ~~[illegible]~~ wydziału oświadczenia
~~pod 1/ [illegible]~~
wystosowanego przez nas
do Stałego Wydziału ~~[illegible]~~
Austr. Kongresu Rolniczego
we Wiedniu.

Z wyk. poważaniem

Komitet

[illegible] 15/XII 1897

L. 2549/877

K.K. LANDWIRTHSCHAFTS GESELLSCHAFT SALZBURG

do l. 2549/897

63

No 3283.

An die

hochansehnliche k. k. Landwirthschafts Gesellschaft

in Lemberg.

Mit Bezug auf die geschätzte Zuschrift vom 7. d. M. No 2549 erlaubt man sich der hochansehnlichen Schwester-Gesellschaft den Standpunct höflichst zur Kenntnis zu bringen, welcher hierorts in der Angelegenheit der Vertagung des VII. österr. Agrartages eingenommen wird.

Der bezügliche Vertagungs-Antrag hatte den gewiß löblichen Zweck, von den Verhandlungen des Agrartages jene Streitigkeiten fernzuhalten, welche bei der gerade damals hochgehenden allgemeine Erregung nahezu mit Sicherheit zu gewärtigen waren, wenn in meritorische Verhandlungen eingegangen worden wäre.

Es ist unzweifelhaft, daß die für den Vertagungs-Antrag gewählte Form eine solche ist,

die jeder Spitze entbehrt.

Die bekannte persönliche Animosität soll nicht geleugnet werden, aber es bestand keineswegs die Absicht und wurde von den hierortigen Delegirten und gewiss auch der großen Mehrzahl der bei der Vorbesprechung anwesenden, auch die erregtesten Herren nicht ausgeschlossen, als selbstverständlich angenommen, dass dieser in einer geschlossenen Gesellschaft gepflogene Meinungsaustausch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist.

Wir glauben deshalb, dass der Ausdruck „politische Demonstration" und „Missbrauch" der thatsächlichen Berechtigung entbehrt.

VON CENTRAL-AUSSCHUSS DER K. K. LANDWIRTHSCHAFTS-GESELLSCHAFT FÜR DAS HERZOGTHUM SALZBURG

am 28. Dezember 1897.

Der Präsident:

Plaz

Sebastiao
9/I 1898

Do Ś. Tnego
Towarzystwa gospodarskiego
w
Lwowie.

Na wezwanie Towarzyst-
wa stawiłem się jako
delegat na oznaczonym
miejscu dla wzięcia
udziału w obradach
Agrartagu. Ku wiel-
kiemu zdziwieniu do-
wiedziałem się od por-
tyera że posiedzenia
odłożone do Wiosny.
Proszę więc o łaskawe
wyjaśnienie dla czego
o téj zmianie delega-

ci uwiadomieni nie zostali co ich naraziło na podróż daremną do Wiednia.

Proszę też wytłómaczyć łaskawie mą nieobecność na przyszłem posiedzeniu Komitetu wyjazdem moim do Paryża w ważnych familijnych interesach

Z poważaniem

W Czartoryski

Wiedeń 2/12 1897.

C. K. TOWARZYSTWO
GOSPODARSKIE
GALICYJSKIE
ul. Słowackiego 8.

Lwów dnia 189

Lemberg, dna 7. Dezember 1897.

L. Z. 2549.

An

das Wohlgeborene Praesidium des ständigen Ausschusses
des österreichischen Agrartages
in Wien!

Der Centralausschuss der k. k. galizischen Landwirthschafts-Gesellschaft hat in seiner am heutigen Tage abgehaltenen Plenar-Versammlung den Bericht seiner Delegirten über die Vertagung des VII. österr. Agrartages zur Kenntniss genommen und einhellig den Beschluss gefasst dem verehrten ständigen Ausschusse des Agrartages sowie sämmtlichen betheiligten Corporationen mitzutheilen - dass nachdem der Agrartag zu einer politischen Parteidemonstration missbraucht worden ist, welche gehässige Motive zu Grunde gelegt wurden, es uns fortan nicht möglich erscheint, an demselben theilzunehmen. - Wir bedauern aufrichtig, dass diese aus der Initiative unserer Gesellschaft vor 18. Jahren hervorgegangene Institution, welche der Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Landwirthschaft ohne Unterschied der Nationalität und Parteistellung gewidmet war und unlängst die Einmüthigkeit der österr. Landwirthe angesichts des Ausgleiches mit Ungarn glänzend documentirt hat, muthwilligerweise zerstört wurde, zum Schaden der Landwirthschaft aller Länder Österreichs - zur Freude ihrer Widersacher.

Das Comité der
K. k. galizischen Landwirtschafts-Gesellschaft

Präsident:

Secretär:

C. K. TOWARZYSTWO
GOSPODARSKIE
GALICYJSKIE
ul. Słowackiego 8.

Lwów dnia 7. grudnia 1897

L. 2549.

Do

w

/ W załączeniu mamy zaszczyt niniejszem przesłać odpis oświadczenia wystosowanego przez nas do stałego Wydziału austr: kongresu rolniczego w Wiedniu. –

Z wysokiem poważaniem

KOMITET C. K. GALICYJSKIEGO
TOWARZYSTWA GOSPODARSKIEGO

Wice-Prezes:

Sekretarz:

C. K. TOWARZYSTWO
GOSPODARSKIE
GALICYJSKIE
ul. Słowackiego 8.

Lwów dnia } 7. Dezember 189 7.
Lemberg den }

L. Z. 2549.

An d Hochanschnliche

---

in

Im Anschlusse sub / beehren wir uns die Abschrift unseres am 7. Dezember d. J. an den ständigen Ausschuss des österreichischen Agrartages gerichteten Declaration mitzutheilen.

Mit besonderer Hochschätzung

Das Comité der
K. k. galizischen Landwirtschafts-Gesellschaft

Vice-Präsident:

Secretär:
v. Skrochowski

Gattung des Telegrammes. Rodzaj telegramu.	TELEGRAMM TELEGRAM Eingangs-Nr. Nr. nadejścia 2515	Dienstliche Angaben. Dopiski urzędu.
	Profesor an — do Doktor Filat Mochnackiego Lemberg	LEMBERG T 7 12 97 LWÓW
Eingelangt von / Odebrany z / auf Leitung Nr. / na przewodzie l. 443 am / dnia 189 um / o 1 Uhr / godz. 1 Min. / min. 47 Mittag / p. Aufgenommen durch / Przez 7/12	Von / Z Krasiczyn Aufgabe-Nr. / Nr. nadania 15 mit / o Taxworten / opłacie podlegających słowach 14 Worten / słowach Chiffern / szyfrach	Aufgegeben am / Wysłany dnia 7/12 189 um / o 1 Uhr / godz. 50 Min. / min. Mittag / p.

Text. — Treść.

Przysłane mnie pismo o ile sądzić mogę wskazane i konieczne

Sapieha

Bemerkungen.

Die Telegraphen-Verwaltung übernimmt für die rechtzeitige und richtige Uebermittlung der Telegramme keinerlei Verantwortung.

Wird eine Verstümmelung des Textes vermuthet, so kann vom Adressaten innerhalb des Zeitraumes von 72 Stunden nach Ankunft des Telegrammes die Berichtigung im telegraphischen Wege verlangt werden. Fällt die Verstümmelung der Telegraphenanstalt zur Last, so wird die Gebühr für das Berichtigungstelegramm nach Lage des Falles entweder zur Gänze oder theilweise zurückerstattet.

Uwagi.

Zarząd telegrafów nie bierze na siebie żadnej odpowiedzialności za przesłanie telegramów w czasie oznaczonym i bez błędów.

W razie domniemanego przekręcenia treści, może adresat przed upływem 72 godzin po nadejściu telegramu, zażądać sprostowania w drodze telegraficznej. Jeżeli przekręcenie powstało z winy instytucyi telegrafów, natenczas zwróci się należytość za telegram o sprostowanie, stosownie do okoliczności, albo w całości, albo w części.

Per Pneumatik übergeben — Oddano pneumatyce
..... 189...
um ..... Uhr ..... Min. ..... Mittag.
o ..... godz. ..... min. ..... p.

Dem Boten übergeben — Oddano posłańcowi
..... 189...
um ..... Uhr ..... Min. ..... Mittag.
o ..... godz. ..... min. ..... p.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.